

Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Bundtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landbestallungsrentenamt-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückstellungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verzeichnisse von Holzplätzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 287.

Dienstag, 10. Dezember

1912.

Bezugspreis: Beim Bezug durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 15 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Nach einer amtlich bisher nicht bestätigten Meldung der „Neuen Freien Presse“ sind der Kriegsminister v. Kuffenberg und der Generalstabchef Schemua zurückgetreten. Zum Nachfolger v. Kuffenbergs soll Feldzeugmeister v. Krabatin, zum Nachfolger des Generalstabchefs Hr. Conrad v. Gähendorf ausersuchen sein.

Die Vollerfassung der polnischen Landtags- und Reichsratsabgeordneten sprach sich in einer Resolution dahin aus, daß alle in Österreich bewohnenden Polen sich in der Vereinigung vereinigten, erforderlichenfalls mit Anspannung aller ihrer Kräfte ihre Pflichten gegenüber dem Staat und dem Kaiser zu erfüllen.

König Carol von Rumänien eröffnete gestern das Parlament mit einer Thronrede.

Die Berliner bulgarische Gesandtschaft bestritt, daß die Bulgaren nach Abschluß des Waffenstillstands noch einen Angriff auf Adrianopel unternommen hätten.

In Konstantinopel erwartet man, daß Griechenland morgen den Waffenstillstand unterzeichnen werde.

Am Tarabosch wird zwischen Türken und Montenegrinern weitergekämpft.

Justizrat Dr. Erich Sello, der bekannte Verteidiger, ist gestern nacht in Berlin gestorben.

Im Zieler Hafen sind zwei Schulkorpedoboots zusammengefahren. Fünf Mann der Besatzung des einen Bootes wurden bei einer infolge des Zusammenstoßes entstehenden Kesselexplosion zum Teil leicht verbrüht.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Gemeindevorstand Tillig in Obermittelbach das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehene Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens annehme und trage.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Pfarrer Ernst Hermann Schultes in Leubnitz (Ephorie Plauen) beim Übertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Die Ziehungsliste der Staatsschuldenverwaltung für den Termin Januar 1913 wird in der gegenwärtigen Nummer des Dresdner Journals beigefügten besonderen Ziehungslistenbeilage amtlich bekannt gemacht.
Dresden, den 10. Dezember 1912. 8759

Der Landtagsauschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz:
1. Prädikationen. Verleihen: den Aufsehern bei der Gefangenanstalt Chemnitz Ende, bei der Gefangenanstalt Dresden Krondorf, bei der Gefangenanstalt Leipzig Hating und Ratius der Amtsnahme Nachmeister. — 2. Beamten-Stat.
a) In den Ruhestand versetzt: der Gerichtsdienster bei dem AG. Grimmitzsch Thümmel. b) Auf Ansuchen entlassen: der Expedient bei dem AG. Borna Vogel. c) Verstorben: der Erste Staatsanwalt bei dem AG. Zwickau Oberstaatsanwalt Dr. Runze 6. Nov., der Sekretär bei dem AG. Zwickau Schwind 11. Nov., der Gerichtsdienster bei dem AG. Leipzig Lehmann 18. Nov. d) Im Staatsdienst angeheilt: die Gerichtsdienster Dr. Köllig bei dem AG. Brand-Erbisdorf, Buchner bei dem AG. Königsbrunn, Dr. Schäfer bei dem AG. Adorf, Dr. Löhring bei dem AG. Grimmitzsch, Dr. Rouanet bei dem AG. Leipzig, Dr. Scheiberg bei dem AG. Borna, Dr. Bretschneider bei dem AG. Chemnitz, Dr. Brachvogel bei dem AG. Glauchau, Dr. Ghilian bei dem AG. Königsbrunn, Rehr bei dem AG. Pausa. Ferner angeheilt: die zur Probefristleistung einberufenen Militäradvokaten, und zwar Wohl bei dem AG. Annaberg, Siebert bei dem AG. Borna, Kensch bei dem AG. Bismarckswerda, Rupprecht bei dem AG. Döbeln, Böhlend bei dem AG. Freiberg, Parthum bei dem AG. Limbach, Boll bei dem AG. Pirna, Schubert bei dem AG. Rabenro-

und Klippel bei dem AG. Waldheim als Expedienten, Schleinig und Schneider bei dem AG. Chemnitz als Gerichtsdienster, Köhler bei der Gefangenanstalt Leipzig als Aufseher.
e) Veretzt: die Gerichtsdienster bei der Staatsanwaltschaft des AG. Dresden Lottermoser zum AG. Dresden, bei dem AG. Brand-Erbisdorf Dr. Raensch zur Staatsanwaltschaft bei dem AG. Chemnitz, bei dem AG. Glauchau Dr. Stephanus zum AG. Dresden, bei dem AG. Königsbrunn Dr. Heymann zur Staatsanwaltschaft bei dem AG. Dresden, die Aktuar bei dem AG. Lausitz Bagler zum AG. Borna, bei dem AG. Rabenberg Krause zum AG. Dresden, die Expedienten bei dem AG. Dresden Grösch zum AG. Elbernhau, bei dem AG. Leipzig Handtrag zum AG. Lausitz, bei dem AG. Elbernhau Dausche zum AG. Sebnitz, bei dem AG. Rabenberg Augermann zum AG. Riesa, die Gerichtsdienster bei dem AG. Oberan Kaldenborn zum AG. Chemnitz, bei dem AG. Reichenbach Federer zum AG. Grimmitzsch. — 3. Rechtsanwält. Abgang. Verstorben: die Rechtsanwältin und Notare Oberjustizrat Dr. Billing und Justizrat Schubert in Dresden sowie die Rechtsanwältin Dr. Budor in Leipzig und Böhm in Plauen. Die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft haben ausgeben die Rechtsanwältin Weg in Reichenau, Hartung in Buchholz und Hanel in Oplsh. Die Zulassung der Rechtsanwältin Dr. Kriebach und Dr. Krumbiegel ist zurückgenommen worden. Zum AG. und dem AG. Leipzig ist zurückgenommen worden. Zum AG. Chemnitz, dem AG. Chemnitz und der Kammer für Handelsachen in Annaberg mit dem Wohnsitz in Chemnitz, Dr. Berlet, Dr. Hirsch, Dr. Jädel und Dr. Stabe bei dem AG. Dresden und dem AG. Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden, Martin, Dr. Scheller, Dr. Tobias und Dr. Hagemann bei dem AG. Leipzig und dem AG. Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig. Dr. Große bei dem AG. Plauen mit dem Wohnsitz in Plauen. 4. Zweite juristische Staatsprüfung: 23 bestanden, 2 zurückgewiesen in der Zeit vom 27. Okt. bis 30. Nov.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 10. Dezember. Se. Majestät der König begab sich früh 7 Uhr 43 Min. mit Sonderzug nach Weißenhof bei Großenhain zur Abhaltung einer Hofjagd auf Wildenhainer Revier und kehrte nachmittags 5 Uhr 34 Min. hierher zurück.
Um 7 Uhr wird Allerhöchstderselbe einem Garnisonvortrag im Neustädter Kasino beiwohnen.

Reichstag

Sitzung vom 9. Dezember 1912.
Am Bundesratssitzung: Die Staatssekretäre Kühn, Dr. Lisso und der Präsident des Reichsfinanzamts Wackerjapp.
Präsident Dr. Kaempf eröffnete die Sitzung nach 1/3 Uhr.
Nachdem in dritter Lesung der Gesetzentwurf über den Zusammenstoß von Schiffen sowie über die Vergütung und Hilfeleistung in Seemot ohne Diskussion unverändert endgültig genehmigt worden war, legte das Haus die Generaldiskussion über den Gesetzentwurf betreffend den Verkehr mit Leuchttdl. fort.
Abg. Graf Westarp (son.): Meine politischen Freunde stehen der Vorlage nicht unsympathisch gegenüber. Auch und erscheint die Beherrschung des deutschen Petroleummarktes durch die Amerikaner nicht unbedenklich. Wir wollen keine Vertenerung des Reichs. Auch darf der Augen nur eventuell dem Reich und nicht gewissen Privatbanken zugute kommen, deren Unternehmungsgelüste wir schämen. Die erste Frage ist, wie es überhaupt möglich sein, unabhängig von der Standard Oil Co. die Versorgung des deutschen Petroleummarktes herbeizuführen. Die wichtigste Frage aber ist die der Betriebesgesellschaft vorliegt, die das Gesetz für die Betriebesgesellschaft vorzieht, genügend ist. Große Bedenken hat die Stellung des Reichskommissars an sich; er hat eine große Verantwortung der Allgemeinheit gegenüber, aber zu wenig Einfluß auf die Verwaltung. Die Frage, ob genügend Sorge getroffen ist, daß die Betriebesgesellschaft niedrige Preise für Petroleum stellen wird, gleicht dem Problem der Quabratung des Zirkels. Bei der Möglichkeit, daß sich weitere Monopole entwickeln, wäre es bedenklich, wenn es sich einbürgerte, solche Monopole kaufmännischen Gesellschaften zu übertragen. Es ist nötig, dem Keinen Kaufmann die Möglichkeit zu geben, durch große Mittel, die er selber aufbringt, sich selbst zu helfen, sich durch ein großzügiges Zusammenstellen der Vorteile der großkapitalistischen Betriebes zumute zu machen. An sich scheint es mir sehr nahe zu liegen, daß, wenn man den Petroleumverkauf monopolisieren will, der Träger dieser Einrichtung, wenn nicht das Reich, so die Gesamtheit der Detailisten wird. Es kommen dabei 150- bis 160 000 Detailisten in Frage, deren Zusammenschluß zu bewirken wäre. Zeigen sie, daß sie aus eigener Kraft etwas leisten wollen und können, so sollten wir in der Kommission ihnen die Wege ebnen. (Zustimmung rechts.) Etwas Einnahmen der Vorlage sollen für die Veteranenbeihilfe verwendet werden. Diese Veräußerung hier können wir nicht billigen. Eine endgültige Stellung können wir heute nicht zu der Vorlage nehmen; aber wir gehen mit den Wünschen eines positiven Ergebnisses in die Kommission hinein.

Abg. Rupp-Marburg (wirtsch. Bgg.): Auch wir behalten unsere Stellungnahme für den Abschluß der Kommissionsverhandlungen vor. Uns würde der Gedanke eines Reichsmonopols sympathischer sein als der des Monopols einer privilegierten Betriebesgesellschaft. Die Vertreibung der Veteranen auf die Erträge dieses Gesetzes ist um so unangebrachter, als das Inkrafttreten desselben noch gar nicht feststeht.

Abg. Dr. Grant-Kannheim (soz.): Die gehörten Leichenreden haben ergeben, daß für das Gesetz nicht einmal eine Minderheit vorhanden ist. Es ist der Regierung nicht gelungen, die mangelhafte Begründung des Gesetzes zu ergänzen. Es besteht im Hause eine Mehrheit dafür, daß das Reich selber das Handelsmonopol einzurichten muß, wenn dadurch Garantien dafür gegeben sind, daß eine Verbilligung des Petroleum eintritt und keine indirekte Steuer geplant ist. Der Staatssekretär hat sich leidenschaftlich gegen den Vorwurf verwahrt, als hätte sich die Regierung bewußt in die Interessen einer gewissen Bank gestellt. Aber diese Bank hätte den Entwurf selbst für sich nicht günstiger ausarbeiten können. Von allen Seiten ist der Versuch zurückgewiesen worden, die Schwächen der Vorlage durch ein sozialpolitisches Minderchen zuzudecken. Weiter ist erfreulich, daß der Gedanke, der früher als demagogisch verworfen wurde, die Entschädigung der Angestellten aufgenommen wird. Aber auch die Arbeiter, Richter, Monteur u. m. müssen entschädigt werden, da etwa 50 Proz. von ihnen übermäßig werden würden. Die zu übernehmenden Angestellten müssen in ihren Arbeitsbedingungen nicht schlechter als bisher gestellt werden. Wir werden mit aller Energie zu erreichen suchen, daß die Übermacht der Privatmonopole gebrochen werde, der vorliegende Entwurf ist dazu aber vollkommen unbrauchbar. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Goldhorn (Welfe): Den Ausführungen des sozialdemokratischen Redners stimmen wir im wesentlichen zu. Sollte das Gesetz wirklich Gesetz werden, so müßte für den Mittelstand mehr gesorgt werden, als es hier geschieht.

Abg. Erzberger (Z.): Die Vorlage ist als gefallen zu betrachten. Von einer einstimmigen Annahme der vorliegenden Resolution ist nicht zu sprechen; das Zentrum und andere Parteien haben dagegen gestimmt. Und haben nicht im Bundesrat die drei Hansestädte gegen die Vorlage gestimmt? (Hört! Hört!) Es wäre doch sehr interessant, auch deren Motive zu erfahren. Für ein Kartellgesetz, für ein Gesetz gegen Preistreiberien werden wir immer zu haben sein. Die uns hier vorgeschlagene Art des Eingreifens des Reiches halte ich für vollständig falsch. Eine ganz erhebliche Vertenerung des Petroleum für die Verbraucher wird die erste Folge des Gesetzes sein. Es soll einer Privatgesellschaft eine riesige Macht ohne Auserlegung irgendeiner Verpflichtung gegeben werden. Daß sich gegen eine solche Begünstigung einer Bankgruppe die öffentliche Meinung empört, darüber kann sich die Regierung nicht wundern. Der Reichskommissar wird eine sehr unglückliche Rolle spielen. Eine ganze Anzahl von kleinen Geschäftsleuten wird durch dieses Gesetz unter den Tisch fallen. Dr. v. Schulze-Gaevernitz hat auf einen Artikel hingewiesen, wonach das Zentrum nur deshalb gegen das Petroleummonopol sei, weil der Vertreter der Standard Oil Co. der Parteikasse einen namhaften Beitrag habe zukommen lassen. Das ist geradezu schofel. (Vizepräsident Dr. Paasche: Sie dürfen solche Ausdrücke gegenüber Mitgliedern des Hauses nicht gebrauchen!) Ich wollte damit nur das Blatt treffen, das so etwas behauptet hat. In der Kommission wird hoffentlich etwas Brauchbares herauskommen.

Staatssekretär des Reichsfinanzamts Kühn: Es ist der Regierung ein besonderer Vorwurf daraus gemacht worden, daß sie in den Kreisblättern bereits veräußert hätte, das Gesetz würde sicher angenommen werden. Wir ist davon nichts bekannt. Nach der Meinung der Herren Erzberger und Grant schließt das Gesetz die Arbeiter von der Entschädigung aus. Das ist keineswegs der Fall. Die Entschädigung ist ganz allgemein gedacht. Selbst wenn das Gesetz in seinen Grundfesten erschüttert werden sollte, so ist doch der Zeitgedanke vom allergrößten Teile des Hauses gebilligt worden. Sehr viel ist heute von den Banken die Rede gewesen, die an dem Entwurf mitgewirkt hätten. Selbstverständlich haben wir uns bei allen erkundigt. Man muß seine Informationen überall sammeln. Es ist auch heute wieder über die Deutsche Bank gesprochen und sie ist nicht gerade freundlich behandelt worden. Gerade der Deutschen Bank ist aber die Anerkennung auszusprechen, daß sie ihre umfassende Sachkenntnis immer zur Verfügung gestellt hat. Ich hoffe, daß man sich in der Kommission darüber einigen wird, in welcher Form der Grundbesitzer des Gesetzes näher getreten werden kann.

Abg. Marquart (nl.): Die Bestimmungen des Entwurfs über die Entschädigung der Angestellten haben in den Kreisen der Angestellten große Beunruhigung hervorgerufen. Sie verlangen, daß, wenn sie nicht von der Betriebesgesellschaft übernommen werden, sie eine volle Entschädigung in bar erhalten, um die Möglichkeit zu erhalten, sich eine kleine selbständige Existenz zu gründen. Warum sind die deutschen Arbeiter von der Entschädigung ausgeschlossen? Der Staat hat auch stitliche Rechte zu respektieren.

Abg. Dr. Trendel (Z.): Die Bayern, insbesondere die Regensburger, haben das größte Interesse daran, die Einfuhr galizischen Petroleum zu fördern. Mit Hilfe des Regensburger Petroleumhafens ist die Petroleumwertverwertung bei uns für Motorbetrieb u. höchst bedeutungsvoll geworden. Die Politik der Deutschen Bank hat der Hoffnung auf Einfuhr des rumänischen und österreichischen Petroleum auf der Donau ein jähes Ende bereitet. Dadurch wird Regensburg schwer geschädigt. Damit war die Generaldebatte erledigt; die Vorlage wurde einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.
Es folgten Wahsprüngen.
Die Wahl des Abg. Bruhn (deutsche Resp.) beantragte die Kommission für gültig zu erklären.

Abg. Stadthagen (so.): Wir beantragen Ungültigkeitserklärung, da in einem Wahlzettel eine amtliche Wahlbestätigung zu erblicken ist.

Ausland.

Wechsel in den höchsten militärischen Stellen Österreichs?

Wien, 9. Dezember. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Wie in politischen Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, hat der Kriegsminister v. Aussenberg dem Kaiser die Bitte um Enthebung von seinem Posten unterbreitet.

Berlin, 10. Dezember. Der „Tag“ erfährt aus Wien, 9. Dezember: Der Rücktritt des Kriegsministers v. Aussenberg wurde in politischen Kreisen schon längere Zeit erwartet.

Der österreichisch-serbische Gegensatz.

London, 9. Dezember. Der Berliner Korrespondent der „Westminster Gazette“, der in den Balkanländern gewesen ist, schreibt über die in Serbien herrschende Stimmung: Serbien wird keine großen Schwierigkeiten haben, nachzugeben.

Osterreichische und ungarische Anleihen.

Wien, 9. Dezember. Der Finanzminister hat heute an das unter Leitung des Postparlamentarieres stehende Bankkonförium eine Anleihe in 4 1/2 prozentigen Schatzscheinen mit einer Laufzeit von 1 1/2 bis 2 Jahren im Betrage von rund 125 Mill. Kronen begeben.

Budapest, 9. Dezember. (Meldung des Wiener R. R. Telegr.-Korr.-Bureaus.) Der ungarische Finanzminister hat mit der ungarischen Allgemeinen Kreditbank als Bevollmächtigter des Bankkonföriums ein Abkommen getroffen, dessen Gegenstand die Übernahme einer Anleihe von 4 1/2 proz. Schatzscheinen mit einer Laufzeit von 1 1/2 bis 2 Jahren in Höhe von 125 Mill. Kronen bez. der diesem Betrage entsprechenden Gegenwerte bildet.

Kolonialstudien der österreichischen Polen.

Lemberg, 9. Dezember. Die Volkversammlung der polnischen Landtags- und Reichsratsabgeordneten hat heute abend folgende Resolution angenommen: Der Polenklub gibt der Überzeugung Ausdruck, daß wir, weit entfernt, uns zu irgendwelchen unüberlegten Schritten hinreißend zu lassen, imstande sein werden, durch stetige ruhige Arbeit an der Sammlung und Entwicklung der eigenen moralischen und physischen Kräfte das polnische Volk genügend vorzubereiten, damit es den Aufgaben entsprechen kann, denen es im Laufe der Ereignisse gegenüberstehen könnte.

mit Ausspannung aller Kräfte ihre Pflicht gegenüber dem Staate und dem hochherzigen gerechten Monarchen zu erfüllen, der unserm Gefühl Verständnis entgegengebracht, in unserem schweren Geschick unsere nationalen Rechte anerkannt hat und uns unentwegt neues Vertrauen schenkt.

Militärdebatten in der französischen Kammer.

Paris, 9. Dezember. In der Deputiertenkammer wurde die Debatte über die Infanteriereform fortgesetzt. Jaurès entwickelte einen Gegenvorschlag betreffend Einrichtung von Milizen, dessen Grundlagen folgende sind: Eine vorbereitende Erziehung für den Militärdienst, die sich nur auf Gesundheit und körperliche Gewandtheit bezieht, beginnt im Alter von zehn Jahren.

Englische Stimmen zur Erneuerung des Dreibundes.

London, 9. Dezember. „Standard“ schreibt, es wäre unmöglich, einen Grund zu finden, um Deutschland, Österreich und Italien nicht zur Erneuerung des Dreibundes Glück zu wünschen.

Die kanadische Flottengabe im britischen Unterhause.

London, 9. Dezember. Der Abg. Lee fragte im Unterhause, wann beabsichtigt sei, die von Kanada angebotenen Kriegsschiffe in Bau zu geben und wann diese Schiffe zur Indienststellung fertig sein würden.

Die Parteiverhältnisse in der Duma.

St. Petersburg, 9. Dezember. Nach amtlicher Feststellung setzt sich die Reichsduma folgendermaßen zusammen: 63 Mitglieder der Rechten, 90 Nationalisten, 34 Mitglieder der Zentrumsparthei, 95 Oktoberisten, 7 Muselmanen, 15 Polen, 45 Fortschrittler, 69 Kadetten, 10 Mitglieder der Arbeiterparthei, 15 Sozialdemokraten und 9 Wilde.

Bestinden der Königin von Norwegen.

Christiania, 9. Dezember. Die Königin von Norwegen, die gegenwärtig in England weilt und seit drei Wochen das Bett hütet, wurde mit Erfolg operiert. Ihr Bestinden ist jetzt besser.

König Carol's Thronrede bei der Parlamentseröffnung.

Bukarest, 9. Dezember. Die Parlamentssession wurde heute eröffnet. Um 11 Uhr vormittags wurde von dem Metropolit in Gegenwart der Minister, der Senatoren und Deputierten, der Mitglieder des diplomatischen Korps, zahlreicher Würdenträger und der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden ein feierlicher Gottesdienst zelebriert.

Der Balkankrieg.

Wien, 9. Dezember. Der hiesige griechische Gesandte Streitt hat heute die Reise nach London angetreten, um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen.

Konstantinopel, 9. Dezember. Unter den Fragen, die bei den Friedensverhandlungen in London geregelt werden müssen, befindet sich auch die Frage der Eisenbahnen in den von den Truppen der Balkanstaaten besetzten Gebieten.

Sofia, 9. Dezember. Das Blatt „Mir“ weist alle angeblichen authentischen Nachrichten über eine Aufteilung der eroberten Gebiete unter den Verbündeten als vollständig unbegründet zurück und erklärt, daß die neuen Grenzen der verbündeten Staaten nach Schluß des Friedens festgesetzt werden würden.

Berlin, 9. Dezember. Da einige Zeitungen Meldungen aus Konstantinopel verbreiten, wonach die belagerten türkischen Festungen während des Waffenstillstandes verproviantiert würden, erklärt die hiesige bulgarische Gesandtschaft diese Gerüchte für durchaus unrichtig und bemerkt, daß nach § 2 des Waffenstillstandsprotokolls die belagerten Festungen weder verproviantiert noch von neuem mit Munition versehen werden dürfen.

Konstantinopel, 10. Dezember. Auf Beschluß des Ministerrats ist außer dem Handelsminister Reshid-Pascha und dem türkischen Botschafter in Berlin Osman-Rizami-Pascha auch der interimistische Marineminister Salih-Pascha zum Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen ernannt worden.

Paris, 10. Dezember. Dem „Echo de Paris“ zufolge wird der Ministerpräsident Poincaré heute die hier ein-...

Tagung der bulgarischen Sobranje. Sofia, 9. Dezember. Die Sobranje wird am Sonnabend zu einer kurzen Session zur Votierung des Budgets zusammentreten.

Rumänien und Bulgarien. Bukarest, 9. Dezember. Der Sobranjepräsident Dr. Danew, der gestern abend hier eingetroffen ist, hat heute vormittag dem Minister des Äußern...

Sofia, 9. Dezember. Hofmarschall General Dragow und der Generalprokurator der Armee Agura sind nach Bukarest abgereist, um König Carol aus Anlaß des Jahrestages der Einnahme von Plewna die Grüße des Königs der Bulgaren zu überbringen.

Neue Kämpfe am Tarabosch. Cetinje, 9. Dezember. Nachdem, wie berichtet, die Annahme eines Briefes des hiesigen deutschen Gesandten nebst einem Telegramm Razim Paschas, in welchem dem Kommandanten des Tarabosch von dem Abschluß des Waffenstillstands Mitteilung gemacht wurde, von diesem abgelehnt worden war, erklärte der deutsche Gesandte beim Empfange durch den König, er betrachte seine Vermittlung als erledigt.

Die Kapitulation von Saloniki in griechischer Darstellung.

Athen, 9. Dezember. Gegenüber den in auswärtigen Blättern veröffentlichten Meldungen über die Kapitulation von Saloniki, die auf einem Bericht beruhen, den der bulgarische General Theodorow veröffentlicht haben soll, teilt die „Agence d'Athènes“ folgendes mit: Kurz nachdem am 26. Oktober alten Stils die griechische Armee unter dem Oberbefehl des Kronprinzen Tachin Pascha gezwungen hatte, alle Bedingungen für die Kapitulation von Saloniki und des Forts Karaburun anzunehmen, traf ein Kavallerieoffizier ein, der dem Kronprinzen mitteilte, gegen Mittag seien bulgarische Reiter in Pocholari, 30 km von Saloniki entfernt, erschienen.

Noch am Abend teilte der Kronprinz dem Befehlshaber der bulgarischen Division brieflich mit, er brauche nicht auf Saloniki vorzurücken, da die Armee, die sich in Saloniki befand, kapituliert hätte und im Begriffe wäre, die Waffen niederzulegen. Am Morgen des 27. Oktober, während man die Entwaffnung vornahm, marschierte die bulgarische Division von Giovesna auf Saloniki. Als sie in der Nähe von Volzoi eintraf und sich zur Schlacht entwickelte, forderte General Kalaris, der Befehlshaber der zweiten Division, den bulgarischen Divisionsgeneral Theodorow auf, innezuhalten, da die türkische Armee sich ergeben hätte.

Tachin Pascha richtete deshalb einen Protest an den Kronprinzen. Nach erneuter Aufforderung machten die Bulgaren in Aivali Halt. Während des ganzen 27. Oktober wurde die Entwaffnung weiter durchgeführt und Saloniki wurde von dem Ezoneregiment Konstantinopoulos und von der 7. Division besetzt. Am 28. Oktober setzten die Bulgaren ihren Vormarsch fort, bis sie einige Kilometer von der Stadt entfernt Halt machten. Ein bulgarischer Offizier begab sich in das Palais des Gouverneurs und bat den Unterchef des Generalstabes um die Ermächtigung für die bulgarische Armee, in Saloniki einzuziehen. Der Unterchef erwiderte, die Bitte müßte von General Theodorow dem Kronprinzen übermittelt werden. In Begleitung des bulgarischen Gesandten in Paris Dr. Stanciov als Dolmetscher erschien General Theodorow nunmehr bei dem Kronprinzen, den er um eine Audienz bat, die bewilligt wurde. Auf die formelle Erklärung, daß die Bulgaren die Besetzung von Saloniki durch die Griechen anerkennen, daß nicht von einer Besetzung durch sie die Rede wäre und daß sie nur für zwei Bataillone, die durch die schlechte Witterung sehr mitgenommen seien, Gaffreundschaft erbäten, gab der Kronprinz der Bitte nach, unter der Bedingung, daß er darüber an die griechische Regierung berichten würde. Stanciov bat den Kronprinzen, wenn die griechische Regierung mit dem Aufenthalt der beiden bulgarischen Bataillone nicht einverstanden sei, möchte er dies dem bulgarischen General mitteilen und ihm eine Frist von zehn Stunden bewilligen. Gleichzeitig erklärte General Theodorow dem Kronprinzen durch Ver-

mittlung Stanciov, daß die beiden Bataillone während ihres Aufenthaltes in Saloniki unter den Befehl des griechischen Flakkommandanten gestellt werden sollten und daß ihre Offiziere sich täglich von dem griechischen Stabschef den Tagesbefehl holen würden.

Kleine Nachrichten. Sofia, 9. Dezember. Von maßgebender Stelle wird erklärt, daß der König der Bulgaren in der nächsten Zeit eine Reise durch die größeren Städte der neu eroberten Gebiete unternehmen und dann Saloniki besuchen wird.

Saloniki, 9. Dezember. In der Nähe der Georgenkirche fand die Polizei 7 Bomben. Es scheint, daß man sich ihrer aus Furcht vor einer Hausdurchsuchung entledigt hat.

Der Hafen von Salona für England bestimmt?

Paris, 10. Dezember. Dem „Matin“ wird aus Belgrad telegraphiert: In politischen Kreisen sei das Gerücht verbreitet, daß die Balkan-Verbündeten nach Unterzeichnung des Friedensvertrages im Einvernehmen mit der Türkei den Hafen von Salona den Engländern anbieten würden, weil England in der Frage der Autonomie Albaniens die am wenigsten interessierte neutrale Macht sei. Diese Lösung würde die Handelsbeziehungen Albaniens zu den Balkanländern erleichtern und jede Gefahr einer Einverleibung Albaniens durch Österreich-Ungarn hintanhaltend. Auch würde hierdurch das Mißtrauen Österreich-Ungarns beseitigt werden, da England ja ohnehin eine Mittelmeer-Macht sei.

Die Lage in Persien. Teheran, 9. Dezember. Kurden haben in der Nähe von Lohinjan südwestlich vom Urmiasee den belgischen Konsul Dumes, vier ihn begleitende persische Konsulassistenten und vier Reiter seiner Eskorte ermordet.

Die chinesischen Anleiheverhandlungen.

London, 9. Dezember. Die „Times“ melden aus Peking vom 8. d. M.: Wie man erfährt, hat der Finanzminister mit der Sechsmächtegruppe die Grundzüge eines Abkommens über eine Anleihe bis zu 25 Mill. Pfd. Sterl. so gut wie vereinbart. Sobald die Gesandtschaften die Bedingungen bestätigt haben, werden sie den Vertretern der Gruppe, die am Freitag in London zusammentreten wird, telegraphisch mitgeteilt werden.

Panama-Kanalfrage.

Washington, 9. Dezember. Kriegssekretär Stimson verlangt in seinem Jahresbericht an den Kongress die Annullierung des Abschnitts des Panama-Kanalgesetzes, der die amerikanischen Küstenfahrzeuge von den Kanalschiffen befreit. Damit stellt sich Stimson in Gegensatz zu der letzten offiziellen Erklärung des Präsidenten Taft.

Kleine politische Nachrichten.

Lissabon, 9. Dezember. Eine große Anzahl von Demonstranten umringte das Gebäude der Gesellschaft für Kerkern, deren Mitglieder sich versammelt hatten, um beim Parlament eine Protestkundgebung gegen die Grundbesitzer einzuziehen. Die Versammelten wurden am Verlassen des Gebäudes verhindert. Bis zum späten Abend gelang es der Wiltgardie nicht, die Demonstranten zu zerstreuen.

See- und Marine.

Zwei deutsche Torpedoboote zusammengestoßen.

Kiel, 9. Dezember. Im Kieler Kriegshafen stießen beim Anlegen an der Rigeberger Brücke die Torpedoboote „S 64“ und „D 7“ zusammen. Das letztere Fahrzeug wurde beim Anlegen an das Divisionsboot gerammt und im Heizraum led. Durch das eindringende Wasser entstand eine Explosion im unteren Kesselraum. Fünf Mann der Besatzung wurden verbrüht. Es sind der Torpedobooteheizer Löffler und die Torpedobooteheizer Brand, Vogel, Heusinger und Gehhardt. Bei Brand konnte noch nicht festgestellt werden, ob von den heißen Dämpfen die Lunge angegriffen ist. Die Verbrühungen der übrigen Leute sind weniger erster Natur. Das Torpedoboote „D 7“ wurde schwimmend erhalten, in die Kaiserl. Werft gebracht und dort eingebockt. „S 64“ ist ohne nennenswerten Schaden davongekommen und konnte in den Torpedohafen Kiel-Wiel einlaufen. — „D 7“ und „S 64“ sind Torpedoboote alter Konstruktion, die als Schulboote verwendet werden.

Keine Beschleunigung im Ausbau der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine.

Wien, 9. Dezember. Wie die „Militärische Korrespondenz“ von maßgebender Seite erfährt, ist die Meldung des Londoner „Daily Telegraph“, daß die Kiellegung von Schlachtschiffen für die österreichisch-ungarische Kriegsmarine auf Kredit bevorzucht, unrichtig. Der Standpunkt der österreichisch-ungarischen Marineverwaltung wurde vom Marinekommandanten in der letzten Session der beiden Delegationen vollkommen klargelegt, indem betont wurde, daß die Kiellegung von Gefahrschiffen für die Monarchie dringend notwendig sei, wenn die österreichisch-ungarische Marine unter den Flotten der Großmächte den entsprechenden Platz einnehmen solle. Ebenso wurde aber wiederholt erwähnt, daß die Mittel hierzu nicht im Wege eines außerordentlichen Kredits, sondern durch Zuweisung von Mitteln in

das Ordinarium angestrebt werden. Ein Bau auf Kredit ohne Bewilligung durch die Delegationen ist unbedingt ausgeschlossen, obwohl zurzeit drei und vom Juni 1913 an vier Schlachtschiffkapitel frei sind.

Verproviantierungs-Übung in Frankreich.

Paris, 9. Dezember. Das „Echo de Paris“ meldet: Im Auftrage des Kriegsministers wurde infolge eines von der Verproviantierungs-Kommission von Paris auf Anregung des Gemeinderates unternommenen Schrittes eine Verproviantierungs-Übung im Bezirk Bismes bei Reims veranstaltet. Hierbei führten 19 von den 21 Gemeinden dieses Bezirks die ihnen übertragenen Lieferungen an Weizen und Hafer in sehr zufriedenstellender Weise aus.

Reval und Grodno als Basis für die russischen Streitkräfte.

S. Petersburg, 9. Dezember. Durch einen vom Kaiser bestätigten Beschluß des Ministerrates wird Reval mit Umgebung zur Basis für Land- und Seestreitkräfte und Grodno zur Basis für Landstreitkräfte bestimmt.

Kleine Nachrichten.

Berlin, 9. Dezember. Kaiserl. Marine. Eingetroffen S. M. S. „Emden“ am 7. Dezbr. in Tsingtau, S. M. S. „Jaguar“ am 8. Dezbr. in Shanghai, S. M. S. „Röder“ am 8. Dezbr. in Kapstadt, S. M. S. „Friedrich der Große“ am 6. Dezbr. in Kiel, S. M. S. „Luchs“ am 9. Dezbr. in Manila.

Geschäftliches.

* Eine in allen Kreisen des Publikums bekannte Firma, wie die Lampen- und Kronleuchterfabrik Kerschmar, Bösenberg & Co., Dresden-A., Serretstraße 5/7, in nächster Nähe des Bismarckplatzes und gegenüber der Dreikönigskasse, braucht ihr Geschäftsfakal nicht in den Hauptverkehrsstraßen zu haben. Es dürfte schwer fallen, für so außerordentlich große Musterzimmer (die Zahl 1000 wird nicht genügen für die hier aufgestellten und aufgehängten Beleuchtungskörper) inmitten der Stadt ein geeignetes Grundstück zu finden. Wir wollen unsere Leser nicht ermüden mit Aufzählung der verschiedenen Gattungen der bei der genannten Firma vertretenen Lampen und Leuchter für elektrisches Licht, Gasflügellicht, Petroleum und Spirituslicht. Besonders zu erwähnen ist aber die übersichtliche Anordnung, ferner, daß jedes Stück mit deutlich sichtbarer Weise versehen ist, und daß die Beleuchtungskörper zum größten Teile zur besseren Beurteilung des Lichteffektes seitens des Käufers an die Lichtleitung angeschlossen sind. Aufmerksame Bedienung und sachmännlicher Rat erleichtern den Einkauf von Klugerechten und in das Heim passenden Beleuchtungskörpern.

* Das seit 1823 bestehende Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Magazin von Wihl. Gräbner, Breitestraße 5 (Hohenzollernhof, nahe Seestraße), verfügt schon seit Jahren über ein reiches Lager von allerhand Musikwerken, Streich-, Blas- und Schlag-Instrumenten, sowie den verschiedensten Saitensorten. Man findet dort die echten Schweizer Musikwerke, vom einfaches bis zum elegantesten Kunstwerke mit einlegbaren Walzen, sowie mechanisch klingende Bögel mit Naturgesang, selbstspielende Konzertflügel mit aufschlagbaren Notenblättern; Harmoniums, Zithern, Harmonikas, sofort spielbar; Christbaumunterseher mit Musik bei gleich eitigem Drehen des Baumes. Eine große Auswahl in echten Gramophonen und Edison-Phonographen nebst dazu gehörigen Platten und Walzen, auf denen Vorträge der berühmtesten Künstler der Welt aufgenommen sind, bieten Gelegenheit, auf bequeme Art im eigenen Heim Opern und Konzerte anzuhören. Dergu tritt der Kolumbia-Phonograph für Tanzmusik und Gartenkonzerte. Eine große Ausstellung der verschiedenartigsten Musikwerke setzt jedermann in die Lage, ein passendes Weihnachtsgeschenk zu finden. Sämtliche Gegenstände werden bereitwilligst ohne Kaufzwang vorgeführt.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 10. Dezember früh.

Table with 7 columns: Station, Höhe, Temp. gestern, Wind, Regen, Schnee, Wetter. Rows include Dresden, Leipzig, Bayreuth, etc.

Tiefer Druck bedeckt heute den Osten und Nordwesten des Erdteiles. Bei Island zeigt das Barometer nur 731,5 mm. Hoher Druck lagert mit seinem Kern noch über Österreich, bildet aber einen Rücken hohen Druckes, der sich bis nach Nordskandinavien zieht und die beiden Gebiete tiefen Druckes trennt. Es ist nicht anzunehmen, daß sich der Einfluß tiefen Druckes binnen kurzem bei uns bemerkbar macht. Weiteres, trockenes Wetter wird daher anhalten.

Aussicht für den 11. Dezember: Südliche Winde, meist heiter, Temperatur wenig geändert, trocken.

Advertisement for Hausuhren and Goldwaren. Includes logos for Hausuhren and Trauringe, and text for S. My Dresden-A Moritzstrasse 10. Lists various watch and jewelry items with prices.

Bekanntmachung.

Der zu unserer Sparkassenordnung erlassene III. Nachtrag, betreffend
1. die Erhöhung der auf einmal anzunehmenden Einlagen bis auf 5000 M. bez. 10000 M.
2. die event. Herabsetzung dieser Höchstbeträge,
3. die Einführung der täglichen Verzinsung,
4. die Bezeichnung von außerhalb des Bezirks der Kreishauptmannschaft Zwickau gelegenen Grundstücken,
ist vom Königl. Ministerium des Innern genehmigt worden.
Cainsdorf, am 7. Dezember 1912.

Der Gemeinderat.

8764

Verbands-Kassenprüfer gesucht!

Bei dem neugegründeten, die Gemeinden Auerbach i. G., Burchardtsdorf, Einsiedel, Erfenschlag, Glösa, Gröna, Harthau, Hartmannsdorf (Bez. Leipzig), Thalheim und Witzgensdorf umfassenden **Kassenprüfungsverbande** ist die Stelle des **Kassenprüfers** — mit dem Wohnsitz in einer Verbandsgemeinde — **balddringlich** zu besetzen.
Anfangsgehalt 2400 M.; bei besonderer Bewährung wird Gehaltssteigerung in Aussicht gestellt.
Bewerber mit guter Schulbildung, gründlichen Kenntnissen im Haushalt-, Kassen-, Rechnungs- und Finanzwesen von Gemeinden und Sparkassen und einiger Vertrautheit mit kaufmännischer Buchführung wollen **bis 20. dieses Monats** hier einreichen.
Einsiedel (Bez. Chemnitz), am 7. Dezember 1912.

Der **Verbandsvorsitzende**, Rudolf, Gem.-Vorstand.

8760

Christstollen

feinste Qualität

empfehlen und versenden nach allen Stadtteilen sowie nach auswärts

Hermann Angermann

Hoflieferant

Otto Schumann

Jnh. Fr. Schmid

7889

Tel. 183 u. 18897.

Dresden

Tel. 183 u. 18897.

Rebergasse 35 — Scheffelstr. 25 — Annenstr. 25.

Unsere Weihnachtsausstellung ist bereits eröffnet.

Um in aller Ruhe und ohne den Andrang, der kurz vor dem Feste herrscht, sich über Neuheiten in **Luxuswaren, Kristall, Glas, Porzellan, Steingut, Haus- u. Küchengeräten**

zu orientieren, haben wir **bereits jetzt** in allen Etagen unseres modernen Geschäftshauses ein **großartiges Arrangement** aller sich zu **Geschenken eignenden Artikel** zusammengestellt und bitten um dessen **Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.**

Aufmerksame Führung. — Fahrstuhl.

Gebrüder Eberstein

Hoflieferanten

8530

7 Altmarkt Dresden-A. Altmarkt 7.

Telef. 3273 u. 4971.

Regen-Schirme

als praktische Weihnachtsgeschenke kaufen Sie solid und preiswert im **ältesten Spezialgeschäft** Dresdens

Julius Teuchert

gegr. 1830

NUR Dresden-Neust., Hauptstrasse,
Ecke der Ritterstraße.

Keine Filialen in Altstadt.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Eubweis Moltan Brandeis Reinit Zeitmeritz Kuffig Dresden
9. Dez. — 10 + 60 + 6 — 28 — 16 + 7 — 123
10. — 12 + 75 + 5 + 32 — 20 — 1 — 134

Weihnachts-Geschenke!

Seiler-Pianos

seit 63 Jahren

in aller Welt als das Beste geschätzt,

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13/15.

Ganz neu!

Brikettkasten

u. bequem Tragen d. Briketts

F. Bernh. Lange
Kamiliensr. — Ringsstr.

7879

Dresdner Journal

Königl. Sächsischer Staatsanzeiger
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden.

Einzelne Nummern 10 Pf.

in Dresden-A. in der Expedition, **Große Zwingstr. 16,** bei Hrn. Eig.-Händler Simon, **Pflüner Str., Ecke Zirkusstraße 45,**

• Hrn. Bahnhofsbuchhändler **Bettenhausen, Hauptstr., Prager Str. 44, Friedrichsring-Str. 44, Friedrichsring-Str. 44, Hotel Bellevue,**

• Hrn. Buchhändler **G. Heinicke, Knechtstr. 12a und Birnhauser Platz (Verlehdhändchen),**

• Hrn. Eig.-Hdlr. **G. Glaußnitzer, Sachsenplatz 1,** an den Zeitungsvorkaufsstellen **Schloßstraße 6, Seestraße 12, Centraltheater-Passage, Prager Straße 42 und 54,**

in Dresden-N. bei Hrn. Ad. Brauer (F. Blömer), **Hauptstraße 2,**

Allgemeinverständliche philosoph. Vorträge für Damen und Herren

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule gehalten von **Dr. Theodor Eickenhaus**, ord. Professor für Philosophie und Pädagogik an der Königl. Techn. Hochschule.

Weltanschauungsfragen im Lichte der neuesten Philosophie.

6. Vortrag: **Mittwoch den 11. Dezember. Die geistigen Strömungen der Gegenwart.**

Prospecte und Eintrittskarten in **H. Dressels Akademischer Buchhandlung** (Jnh. Dagno Jochen), **Wismarplatz 14.** An der Abendkasse nur Einzellkarten. 8761

Mukes Christstollen!

Marke „Königin Carola“

vorzüglicher Qualität in altbekannter Güte

und in jeder Preislage,

I. Sorte von 3 Mark an,

II. Sorte von 2 Mark an,

empfiehlt

Alwin Mucke,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Tredden-A., Blasewitzer Str. 36,

Welterland Treddner Christstollen.

Tel. 2601.

Mukes Stollen werden geliefert an kaiserliche, königliche und fürstliche Herrschaften und nach allen Ländern der Erde versandt. Mukes Stollen waren auch auf dem Weihnachtsfest des deutschen Kronprinzen in Indien.

18 höchste Staats- und Weltausstellungs-Preise.

— Verlangen Sie Preisliste. — 8532

Spezialität: **Schwäbische Springerle.**

Tuchwaren.

Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Hosen-, Joppen- und Westenstoffe.
Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche, Herrenstoffe zu Damenkostümen.

Vollortuche für Königl. Sächs. Staatsforstämter in erstklassigen Fabrikaten.

Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19/21 (Kleines Rauchhaus).

Mil.-Art.-Erfdgn.

1. Schnell-Verdichtg., 2. Heb. v. Stauf- u. Grundwerten, Menschenzeitig. u. Berlebergg. 2. Schnell-Grutemalch, noch Anteilkapitalisten v. 500 M. ab gef. **W. M. A. Exp. d. W.** 8671

Tageskalender Mittwoch, 11. Dezember.

Königl. Opernhaus.

Lohengrin.

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. (Erhöhte Preise.)

König Heinrich D. Helger a. G. v. Brabantische Edel (Schmalhauser
Lohengrin A. Köhler v. Brabantische Edel (Schmalhauser
Elisa v. Brabant E. Blöcher v. d. D. (F. Neufschla
v. Telramund F. Blöcher (F. Neufschla
Ortrud, I. Gemahlin H. Wittich (G. Sachs
Der Herrscher G. Peron (G. Stanzner
Brabant. Edler J. Pauli (F. Scheer
F. Seiring
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Donnerstag: Zu ermäßigten Preisen. **Hänsel und Gretel.** Anfang 1/6 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Der Graf von Striden.

Schauspiel in drei Akten und einem Vorspiel von Wilhelm Schmidtbonn.

Graf v. Striden H. Traeger (Wehel, Burgrecht W. Gung
Rotburg A. Gemahlin G. Salbach (Felsch, Magd L. Fritze
Kasim, Lürkin A. Berden (Seronilla, Magd A. Kauf
Heimuran, Burgvoigt H. Fischer (Kriegsknecht L. Wehnert
Regen, Burg- u. Wehnert (Kaplan W. Dettmer
Johannes, knecht W. Dietrich
Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: **Jedermann.** Anfang 8 Uhr.

Residenztheater.

Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Schneeweichen und Rosenrot.** Weihnachtsmärchen. — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Ortrud.** Operette in drei Akten von Volten-Bardens und Henriot Chancel. Musik von Paul Linde.
Donnerstag: **Der Zigeunerbaron.** Operette. Anfang 8 Uhr.

Billet-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim Invalidenbau, Seestraße 5 (Telephon 9292).

Centraltheater.

Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Die Mäusetänzerin.** — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Der Hia Domino.**
Donnerstag: **Der Hia Domino.** Anfang 8 Uhr.

Viktoriaalon. Variétévorstellung. Anfang 8 Uhr.

Pa. Holländer
Austern.
Welarestaurant
Grell
Max Uhlig 7245
Zahnsgasse.

Ölgemälde Landschaften

in verschiedenen Größen, von **Jaques Zanker**, sind umständlicher sehr billig zu verkaufen 8672 **Wollteplatz 10, I.**

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals. — Druck von **H. G. Teubner.** — Hierzu zwei Beilagen, **Landtagsbeilage Nr. 127, Rechnungsliste der K. S. Staatsschulden-Verwaltung** und 98. Rechnungsliste der K. Landeskulturverwaltung.

Tonkünstler-Verein.

Freitag, den 13. Dezember 1912

Erster Aufführungsabend

im Saale des Gewerbehauses.

Anfang 1/8 Uhr.

1. Sonate (G-moll, Op. 150) für Violine und Pianoforte von **Reinold Becker** (geb. den 11. August 1842).
2. **Adagio und Rondo** (F-dur, nachgelassenes Werk) für Klavier, Violine, Viola und Violoncell von **Franz Schubert.**
3. **Adagio und Allegretto** (C-dur, Köchel-Verz. Nr. 617) für Pianoforte, Flöte, Oboe, Viola und Violoncell von **W. A. Mozart.**
4. **Quintett** (F-moll, Op. 34) für Pianoforte, 2 Violinen, Viola und Violoncell von **Johannes Brahms.** 8762

Kaasenstein & Vogler, A.-G.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Dresden

Brillanten, Perlen, alles

kaufte **Schmid, Juwelier, Amalienplatz 1, Ecke Rathshausstr.** Tel. 18294.

Künstlerischer Hausrat

aus Porzellan, Steingut, Fayence, Steinzeug, Terracotta, Kristall, Metall, Marmor.

Königl. Hoflieferant

Anhäuser

König Johannstr. 8955

Weihnachtswunsch.

Solider Mann, pünktlicher Zinszahler, der ein neues Unternehmen unternommen hat, wünscht ein **Barichn von 20000 M.** auf 10 Jahre. Off. an die Expedition d. Bl. unter **W. W.** 8725

Wanikun ext. gründl. **Stabier-Unterricht** (Meth. Prof. Uebach). **Kaufhof-Str. 21, pt. r.**

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Erwin Wag in Plauen i. S. — Ein Mädchen: Hrn. Generalmajor J. D. Ludolf v. Alvensleben-Schöchwitz in Halle a. S.; Hrn. Alfred Strauß in Chemnitz; Hrn. Kurt Zahn in Plauen i. S.

Verstorb: Hr. Dr. Karl Jentich, prakt. Arzt in Naumburg a. S., mit Hel. Selma Heise in Leipzig; Hr. Dr. jur. Ulrich Seydel mit Hel. Annemarie Heise in Leipzig; Hr. Referendar Dr. Thomas Pech in Halberstadt mit Hel. Julie Müller in Leipzig.

Vermählt: Hr. Vermessungs-Ingenieur Günther Brahm mit Hel. Johanna Labida in Plauen i. S.

Gestorben: Frau Ida Lulle verw. Philipp geb. Ortman (65 J.) in Dresden; Frau Helene Richter geb. Wolf (47 J.) in Dresden; Hr. Kaufmann Albert Guttmann (68 J.) in Dresden; Hr. Carl Heinrich Günther in Dresden; Hr. Baumeister Carl Oswald Reinhardt (65 J.) in Dresden; Hr. Gustav Adolf Kühn, priv. Goldschmied und Leibschmiedmeister a. D. in Dresden; Frau Helene Wolf geb. Bruch in Dresden; Frau Wilhelmine Hofmann geb. Weichelt in Chemnitz; Hr. Heinrich Groß, Ministerialauswärter a. T. (72 J.) in Dresden; Frau Agnes Koch geb. Stabler in Dresden; Hr. Betriebssekretär a. D. Robert Mittelbach in Dresden; Hr. Dr. Walter Cronheim aus Berlin; Hr. Henriette Laura Lorenz (74 J.) in Kleinhschachwitz; Frau Henriette Christiane verw. Scharfsmidt geb. Drehsel in Dresden; Hr. Privatmann Carl Richard Voigt sen. (73 J.) in Frankenberg; Hr. Privatmann Conrad Dietrich Theodor (74 J.) in Leipzig-Gonnwitz; Hr. Arno Arthur Dehmichen, Lokomotivführ. (54 J.) in Leipzig-Volkn.; Frau Karoline verw. Koch geb. Lehmer (60 J.) in Leipzig; Hr. Geh. Reg.-Rat Konrad Engel (50 J.) in Schlette (Dor.).

Wissenschaft und Kunst.

Mozart-Verein. (Öffentliches Konzert.) Die Veranstaltung des Mozart-Vereins, die recht gut besucht war, galt einer Doppelfeier. Der Verein feierte, gewissermaßen intern, mit Ansprache und Lorbeer, seinen Dirigenten, Hrn. Prof. Max v. Haken, und im übrigen war der Abend eine Reinhold Beder-Feier. Prof. v. Haken, der bei seinem Erscheinen am Podium als ein von schwerer Krankheit Genesener kühnlich begrüßt wurde, blüht auf eine zehnjährige erprießliche Tätigkeit als künstlerischer Vereinsleiter zurück. Reinhold Beder galt es noch einmal würdig als Geburtstagskind „nachzufeiern.“ Es war nur zu begrüßen, daß sich dabei auch die „Lieder-Tafel“ mit ihrem Chorleiter, Hrn. Bembaur, an der Spitze, einfinden, ihm, ihrem Ehrenchorleiter, mit zwei seiner schönsten Chöre zu kultigen; dem weiblichen „Dochamt im Walde“ und dem vaden „Seestück“: „Das Geland.“ Dann kam das Hauptwerk, die große C-dur-Symphonie, die man mit Freude wieder einmal hörte. Ein ernstes, das alte Lied von Menschenglück und Menschenleid singendes Werk. Man traut es oftmals dem Lyriker Beder nicht zu, daß er es auch tief in die Saiten zu greifen weiß und daß er es auch von Leid und Enttäuschung erzählen kann, wie er es gerade in dieser Symphonie tut. Aber Beder ist — wie wir ja alle wissen — kein Pessimist. Seine gesunde Natur läßt ihn im Glauben an die Ideale des Lebens immer wieder Halt und Aufschwung finden. Das ist so etwa auch gleich das „Programm“ dieser Symphonie, die uns von früher her noch lieb und vertraut ist. Dagegen war uns die Ballade „Das Schloß am Meer“ und die Einleitung zum zweiten Akt der Oper „Frauenlob“ nicht mehr recht erinnerlich, obgleich wir sogar z. B. noch Augen- und Ohrenzeugen des Erfolges der schönen, ganz Bederischen Lyrikerin atmenden Oper waren. Die Ballade sang Tilly Koenen, die holländische Meisterfängerin, mit hervorragendem Ausdruck. Die wunderbar zarte Stelle führten sie nicht mit Wonne Eine schöne Jungfrau dar, Herrlich wie eine Sonne, Strahlend im goldnen Haar?

Klingt uns noch im Ohr. In der Domkirche aus „Frauenlob“ sang ein ungenanntes Mitglied der Lieder-Tafel recht eindrucksvoll das prächtige Wächterlied. Die Szene als Ganzes (Orgel: Hr. Erwin Zillinger) wirkte in ihrem machtvollen Aufbau außerordentlich. Dann kam noch der allen besonders liebe und vertraute Beder, der „Lieder-Beder“, zu Worte, und zwar durch den Mund Tilly Koenens (am Klavier: Karl Preysch) mit ausgeglichenem Gesang, wie „Gebet“, „Christabend“, „Einmal im Leben naht das Glück“ u. a. m. D. S.

Kompositionabend. Der noch wenig bekannte Dresdner Komponist Walter Engelsmann gab am Montag abend im Saale des Palmengartens ein Konzert mit eigenen Werken. Er hatte sich bewährter künstlerischer Kräfte verschert. Frau Katharine Fleischer-Ebel, die zuletzt am Hamburger Stadttheater wirkte und zurzeit wieder in Dresden lebt, sang eine Anzahl Lieder, die im Werte merklich ungleich waren. Das erste „Wenn aus der Tiefe des Alls“ und die große Solozene „Und eben war's die Zeit“ (aus dem Gleichnis „Prometheus und Epimetheus“ von Karl Spitteler) hinterließen den nachdrücklichsten Eindruck. Das letztgenannte Werk ist für Orchester gedacht und dürfte mit Instrumentalbegleitung weit mehr Farbe und Leben zum Aufblühen bringen, als dies am Klavier möglich ist. Frau Fleischer-Ebel, die berühmte Diva der Bühne wie des Podiums, ward überaus herzlich gefeiert. Von ihrer herrlichen Stimme geht aber auch ein Hauch aus, der den Zuhörer in seinen Wahn zwingt. Hr. Engelsmann führte die Klavierbegleitung mit lobenswerter Anschmiegsamkeit aus. Nicht so glücklich schneit er als Vermittler seiner einsichtigen Klavierkonzerte ab. Das an sich schon über die Maßen breit ausgesponnene, sequenzengespielte Werk litt erheblich unter dem „Sturm und Drang“ wie unter dem fast ununterbrochenen Pedalgebrauch des Spielers. Interessanter ist die mehr in Form einer Phantasie gehaltene Cellosone. Prof. Julius Klengel, der Leipziger Cellomeister, spielte seinen Part mit jener überlegenen Kunst des Vortrags, die man stets an ihm bewundert. Tiefere Eindrücke erzielte das Schlußstück des Programms, ein Trio für Violine, Cello und Klavier. Zu den genannten Herren gefellte sich noch der Konzertmeister des Leipziger Gewandhausorchesters Edgar Wolfgang. Die Wiedergabe des wiederum reichlich langen Trios war vorzüglich. Alles in allem genommen, Hr. Engelsmann muß sich zu größerer Selbstständigkeit in der Bildung und Ausgestaltung seiner musikalischen Gedanken durchringen, bevor er vermag, einen ganzen Abend hindurch mit eigenen Werken eine anspruchsvolle Zuhörerschaft zu fesseln. Bei den Liedern nahm die Wahl der Texte für den Komponisten ein. Vielleicht liegt auf lyrischem Gebiete seine schöpferische „Zukunft“, wenn erst der gärende Most klarer, durchsichtiger und edler Wein geworden ist. — b —

Wissenschaft. Aus Christiania wird gemeldet: Das Nobelpreiskomitee hat beschlossen, den diesjährigen Friedenspreis nicht zur Verteilung zu bringen. Der Betrag wird für das nächste Jahr zurückbehalten. — Die durch die Ausgrabungen der deutschen Forscher Stäbel und Reif bekannt gewordene, auf bolivianischem Gebiet in der Nähe des Titicacasees gelegene Ruinenstätte Tiachuanaco wird jetzt auf Veranlassung von Dr. R. B. Ballivián, dem Direktor der Generaldirektion für Geographie und Statistik im bolivianischen Unterrichtsministerium, neu untersucht. Die Arbeiten werden geleitet von dem Direktor des Nationalmuseums in La Paz, Dr. O. Fuchtién, der zum erstenmal planmäßig und methodisch vorgeht und damit sofort wichtige Funde erzielt hat. Soweit die kurzen Nachrichten erlauben lassen, handelt es sich hauptsächlich um Geräte aller Art, Waffen, Figuren, Basen und Malereien, die Aufschlüsse über den Kulturzustand auf der peruanisch-bolivianischen Hochebene während der Vor-Inkazeit geben. Einige Schädelstümpfe führten in noch fernere Epochen zurück. Die übrigen sehr alten Denkmäler von Tiachuanaco sind ton-

artige Bauten, von Steineinzäunungen umgebene hofartige Räume, Steinfiguren und Steinplatten unbekannter Bedeutung; berühmt ist vor allem die 3,72 m breite, 2,36 m aus der Erde aufragende monolithische, auf der Vorderseite mit Skulpturen bedeckte Pforte. Als Träger dieser Kultur gelten die Vorfahren der heute etwa noch 400 000 Köpfe zählenden Kymaraindianer, die durch den Eroberungszug der Inka an der Völkung ihrer Bauten gehindert wurden.

Literatur. Man schreibt uns aus Chemnitz: Am Sonnabend fand im hiesigen Neuen Stadttheater die Erstaufführung der Komödie in vier Akten „Der gut sitzende Frack“ von Gabriel Drögely statt. Dem Verfasser hat es das Sprichwort „Kleider machen Leute“ angetan. Er weiß auch, daß es Leute gibt, die Kleider machen, und zu diesen beiden tiefinnigen Sentenzen macht er ein Stück. Der Schneidergeselle Anton von Melzer fählt, daß er zu Höherem geboren ist; um aber in der Welt eine Rolle spielen zu können, fehlt ihm das nötige Requisite: ein gut sitzender Frack. Der Zufall kommt ihm zu Hilfe. Ein Kunde des Reizers, bei dem Anton in Lohn und Brot steht, erscheint auf der Bildfläche und erzählt, daß er an diesem Abend zu einer Gesellschaft bei dem neugewählten Ritter von Rainer geladen ist. Auch ein Minister wird dort zugegen sein. Anton soll Frack und Pelz des Kunden ausbügeln, damit der Herr rechtzeitig zur Soiree erscheinen kann. Anton aber liefert weder Frack noch Pelz ab, sondern zieht besagte dekorative Kleidungsstücke selber an und besucht die Gesellschaft. Er lernt dort den Minister kennen und verblüßt diesen durch sozialpolitische Weisheiten, die er aus einem unerdentlichten Manuskript des Dr. Martin Sonnberg, des zukünftigen Schwiegersohnes seines Reizers, aufgefleht hat. Der Minister ist von ihm entzückt, die Gesellschaft, die in ihm einen Freund des mächtigen Mannes sieht, nicht minder. Der Schneidergeselle macht Karriere. Im dritten Akt ist er bereits Abgeordneter und präsumierter Schwiegersohn des Ritters von Rainer. Da droht das Kartenhaus seines Glücks zusammenzufallen. Er hat nämlich ein Verhältnis mit der nunmehrigen Gattin des Dr. Sonnberg, den er aus begreiflichen Gründen zu seinem Privatsekretär gemacht hat, angefangen, der Gatte kommt beiden auf die Schliche und droht mit Veröffentlichung des ganzen Schwindels. Just in diesem kritischen Moment aber wird dem braven Anton das Portefeuille des Handelsministers angetragen. Er baut auf seinen Stern, nimmt den Ministerposten an und weiß den Kronzeugen seiner Hochtatspeleien durch Zugeständnisse, die von Bestechungen nicht verschieden sind, zum Schweigen zu bringen, darunter auch den Dr. Sonnberg, den er zum Hofrat machen läßt. Und Ritter von Rainers reiches und liebliches Töchterchen kriegt er auch noch — der Glückspilz. Bis zum zweiten Akte ist die Sache sehr hübsch aufgebaut, dann aber wird aus der Komödie eine Farce, die an die Gutgläubigkeit des Hörers recht weitgehende Anforderungen stellt. Hr. Drögely hat sich die Sache etwas leicht gemacht. Wie aus dem Schneidergesellen der Hr. Abgeordnete wird, das sich auszumalen überläßt er dem Publikum. Das Wunder vollzieht sich stumm und unsichtbar in der Pause vom zweiten zum dritten Akte. Und dann der vierte Akt! Soviel Lämpchen und Halunken kommen wirklich nur auf dem Theater vor, denn unter der ganzen ehrenwerten Gesellschaft ist auch nicht einer, der frei wäre von Korruption und gemeinem Egoismus. Ort der Handlung ist nach Angabe des Verfassers Budapest. Die Budapestler können sich bei Hrn. Gabriel Drögely bedanken für das anmutige Bild, das er von ihrer Gesellschaft entwirft. Das Publikum ließ sich bei vorzüglicher Darstellung willig amüfieren.

Aus Leipzig wird gemeldet: Stephan Zweigs dramatische Dichtung „Das Haus am Meer“ fand vorgehert im Münchener Residenztheater unter Dr. Riisens Leitung mit Ulmer und Fel. Bernbl in den Hauptrollen eine Aufführung, die den Stimmungsgehalt der beiden Teile aufs beste traf. Der Verfasser konnte schon nach dem ersten Teil wiederholt erscheinen, desgleichen nach dem zweiten. Eine laute Opposition suchte zwar den Beifall zu übertönen, doch muß der Widerspruch bei dem Ernst des Wertes aus dem Bestreben einer Clique erklärt werden, die den Eindruck fälschen wollte.

Aus Krefeld wird berichtet: Die dreiatte Oper „Die Gloden von Plurs“ von Ernst H. Seyffardt hatte bei ihrer Uraufführung im hiesigen Stadttheater am Sonntag einen von Alt zu Alt sich steigenden Erfolg.

Aus Paris wird berichtet: Eine Sammlung von Originalausgaben von Werken, die vorwiegend der Epoche der französischen Romantik angehören und jetzt im Hotel Drouot versteigert wurden, erzielte zum Teil ganz überraschend hohe Preise. Für ein broschiertes Exemplar der ersten Ausgaben von Victor Hugo's „Notre-Dame de Paris“ wurden nicht weniger als 5200 Frs. bezahlt. Die beiden Bände von Théophile Gautier's „Mademoiselle de Maupin“ (1835/36) wurden mit 5300 Frs. bezahlt. Victor Hugo's „Orientales“ erzielten 1450 Frs., Lamartines poetische und religiöse Harmonien 705 Frs., Merimees „Colomba“ 420 Frs., die drei Bände von Russets „Schauspiel in einem Sessel“ 1010 Frs., Saint-Venues „Volupté“ 785 Frs., Stendhals „Rothaus von Parma“ 2000 Frs., „Not und Schwarz“ 1520 Frs., und für Alfred de Vigny's „Sorvidude et grandeur militaires“ legte ein Liebhaber für das brochierte Exemplar nicht weniger als 2700 Frs. an.

Bildende Kunst. Nach einer Mitteilung aus Berlin beschloß die Ausschmückungskommission des Reichstags, eine Herme des Erbauers des Reichstagsgebäudes, des verstorbenen Prof. Dr. Wallot, im Hause aufstellen zu lassen.

Musik. Aus Reife meldet man: Im Stadttheater zu Reife errang bei der Erstaufführung der Operette „Der Paradiesvogel“ der Leipziger Autoren Schmidt-Mammisch (Musik) und Dr. Sella (Buch) vor vollbesetztem Hause einen starken Erfolg. Wiederholte Hervorrufe ehrten die anwesenden Autoren.

Theater. Das „Miracle“ von Vollmöller und Reinhardt, wird nach einem Telegramm aus London

demnachst auf dem Coventgardentheater im Film seine Wiederauferstehung feiern.

Aus Berlin kommt folgende Nachricht: Die Herren Rudolf Rittner und Willy Grünwald haben auf Wunsch der Erben Otto Brahms die künstlerische Leitung des Lessing-Theaters übernommen. Es wird ihre Aufgabe sein, den von Otto Brahms für diese Spielzeit festgelegten Plan möglichst in seinem Sinn zu verwirklichen. Im übrigen wird die geschäftliche Verwaltung durch ein Komitee geführt, dem außer diesen beiden Direktoren der Dramaturg Dr. Moriz Ehrlich, der Oberregisseur Emil Lessing — die langjährigen Mitarbeiter Otto Brahms — und sein Testamentsvollstrecker, Justizrat Paul Jonas, angehören.

Sächsischer Kunstverein. Aus der Eugen Bracht-Ausstellung wurden verkauft: Nr. 278 Der gefrorene Bach, Nr. 33 Schiffstudie, Nr. 282 Schloß Koppel in Dargun, Nr. 8 Lindenberg mit Sonnenstrahlen, Nr. 143 Regenschauer im Moor, Nr. 190 Herbstliche Buchen, Nr. 421 Wady Garandel im Sinai, Nr. 430 Petra, Nr. 455 Der Luzin-See bei Jelsberg und Nr. 372 Kahle Eiche.

Das Corps de Ballet unserer Hofoper veranktete in der Stadthalle in Görlitz unter der Leitung und Mitwirkung des Hofballetmeisters Jan Trojanowski und der Primaballerina Frieda Hef ein erfolgreiches Gaßspiel. Der fast 3000 Personen fassende Saal der Stadthalle war ausverkauft. Das Ballettcorps tanzte Szenen aus dem Ballett „Les petits riens“ von Mozart, den Donauwalzer (Frieda Hef und Walter Rößig) von Johann Strauß, sowie deselben Komponisten Walzer „Rosen aus dem Süden“ (acht Damen). Von Liszt hand die zweite ungarische Rhapsodie auf dem Programm (Frieda Hef und Jan Trojanowski). Den Höhepunkt bildete das indische Ballet in echten Kostümen aus der Oper „S'jotais Roi“, das von 15 Damen und der Primaballerina getanzt wurde und nicht endenwollenden Beifall erntete. — Postkapellmeister Striegler aus Dresden leitete das Orchester, das aus den Infanteriekapellen in Görlitz und Bittau gebildet worden war. Als Solist wurde u. a. auch Kammerfänger Desider Jador sehr gefeiert.

Die unter den oberen Schülern des Königl. Friedrich-August-Seminars (Strehlen) bestehende literarische Vereinigung führte am 7. Dezember von 6 Uhr an in den Wettinfällen unter freundschaftlicher Unterstützung durch kunstbegabte Damen Heinrich v. Meißn unumkehrbar über 100 Jahre alt, zum Teil hier in Dresden enthandenes Lustspiel: „Der zerbrochene Krug“ auf. Die zahlreichere Zuhörerschaft, unter der sich viele Ehrengäste befanden, nahm die mit Gediegenheit und Geschick vorbereitete, wohlgelungene Darbietung mit sichtlichem Interesse und lebhafter Dankbarkeit entgegen. Der Aufführung folgte ein Ball.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Im Königl. Schauspielhaus wird auch in diesem Jahre ein Weihnachtsmärchen zu ermäßigten Preisen aufgeführt. Zur Darstellung gelangt „Dornröschen“, Märchen mit Gesang und Tanz von E. A. Görner, Musik von Stegmann, Ballett von Trojanowski. Das Märchen wird zum erstenmal am 1. Weihnachtstfesttag, den 25. Dezember, gegeben. Der Vorverkauf (ohne Aufgeld) für die Vorstellungen am 25., 26. und 27. Dezember beginnt Mittwoch, den 18. Dezember, an der Kasse des Königl. Schauspielhauses sowie an der Theaterkasse der Dresdner Leihhalle (Waisenhausstraße 9) und im Invalidentau (Seestraße 5).

Residenztheater. Von Aufführung zu Aufführung steigert sich der Beifall und das Interesse für die im Residenztheater in Szene gehende Operette „Origi“. Die bunten Bühnenbilder, das äußerst flotte Spiel der Darsteller und die schöne, einschmeichelnde Musik finden immer größere Anerkennung, und die wige Handlung ruft wahre Lachstöße hervor. Am Donnerstag, abends 8 Uhr, geht die Operette „Der Zigeunerbaron“ in Szene. Die Direktion des Residenztheaters bittet wiederholt, die Karten für das Weihnachtsmärchen rechtzeitig zu bestellen, da sämtliche Aufführungen bis jetzt ausverkauft waren und für die kommenden Vorstellungen außerordentlich starke Nachfrage ist. Das Weihnachtsmärchen geht regelmäßig Mittwochs, Sonnabends und Sonntags, nachmittags 1/4 Uhr, in Szene.

Im Zentralthheater wird morgen, Mittwoch, nachmittags 1/4 Uhr, bei ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen „Die Käufelkönigin“ von F. A. Geißler wiederholt; abends 8 Uhr geht bei gewöhnlichen Preisen „Der Hla Domino“, Operette von Ch. Cavillier, in Szene. Das Hochenerpertoire wird dahin abgeändert, daß anstatt der Leharischen Operette „Das Fürstentum“ „Die kausche Susanne“ von Jean Gilbert zur Aufführung kommt.

Das Königl. Konservatorium veranstaltet Freitag, den 13. Dezember, abends 1/8 Uhr, im Anstaltsaale eine Opernaufführung vor den Mitgliedern des Patronatsvereins. — Zur Darstellung gelangen Szenen aus „Die Bohème“ von G. Puccini.

Drittes Volkswohl-Konzert im Volkswohlsaal. Freitag, den 13. Dezember, abends 1/4 Uhr, veranstaltet das Gewerbehaus-Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters Willy Olsen und unter Mitwirkung des ersten Konzertmeisters W. Böhlmann das dritte Volkswohl-Konzert (Bach-Beethoven-Brahms-Abend). Eintrittspreise 30 Pf., reservierter Stuhl 50 Pf. Das Programm enthält u. a.: 1. Seb. Bach: Suite in D-dur a) Ouverture, b) Air, c) Gavotte I, d) Gavotte II, e) Bourée, Signe. Chaconne für Violoncello (erster Konzertmeister W. Böhlmann). 2. van Beethoven: Symphonie Nr. 4 (B-dur), I. Adagio. Allegro vivace, II. Adagio, III. Allegro vivace. Un poco meno Allegro, IV. Allegro ma non troppo. 3. Brahms: Variationen über ein Haydn-Thema. Zwei ungarische Tänze.

Morgen, Mittwoch, 1/8 Uhr, im Palmengarten findet der einmalige Kammermusikabend des weltbekannten böhmischen Streichquartetts (K. Hoffmann — J. Sud — J. Herold — Prof. S. Wihan) statt. Karten bei Ries, Brauer und an der Abendkasse.

Übermorgen, Donnerstag, gibt Charlotte Huhn, die ausgezeichnete Altistin, von ihrer Wirksamkeit an der Dresdner Oper her bei allen Musikfreunden noch in besser Erinnerung, im Palmengarten ihren Liederabend. Kaiser Liedern von Brahms, Strauß, Heß und Schillings wird die Künstlerin noch das Rezitativ und die große Arie aus Orpheus singen.

Donnerstag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, hält Hr. Parrer Lic. theol. Dr. Warmuth den dritten Vortrag über die Christfesttage und zwar über das Thema „Jesus und das alte Testament“. Der Vortrag findet in der Christkirche zu Strehlen statt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 10. Dezember.

* Ihre Durchlaucht die Fürstin von Schönburg-Baldenburg besuchte die Fa. M. Wendt, Pospapierhandlung, Struvestr. 7.

* Die Stadtverordneten hatten den Rat ersucht, anzuordnen, daß an denjenigen Ausnahmetagen vom 8 Uhr-Ladenschlusse, an denen die Läden bisher bis 10 Uhr geöffnet sein durften, der Ladenschluß um 9 Uhr erfolge. Der Rat hat beschlossen, vor endgültiger Stellungnahme zu diesem Antrage die Handelskammer und die Gewerbelammer um gutachtliche Aussprüche darüber zu ersuchen.

* Die Einwohnerzahl Dresdens mit Albertstadt betrug nach dem Fortschreibungsergebnisse am 1. November d. J. 562 700.

* Das Grundstück der Marienapotheke am Altmarkt ist gestern auf dem Wege der Zwangsversteigerung für 857 000 M. von Hrn. Apotheker Rosenbaum in Gölitz gekauft worden. Auf dem Grundstück lasten Hypotheken von 755 000 M., die von dem Käufer mit übernommen werden müssen. Dr. Rosenbaum hatte selbst eine Hypothek von 80 000 M. auf dem Grundstück stehen.

* Morgen abend 8 Uhr veranstaltet der Nationale Ausschuss 4 (rechts der Elbe) im Festsaal des Neuhäuser Casinos (Königsstraße 15) einen geselligen Vortragsabend. Nach einer Begrüßungsansprache des Direktors Prof. Dr. Rosenhagen hält Hr. Prof. Heinrich Oberwinder einen Vortrag über „Die Bedeutung des Königtums für die kulturelle Entwicklung der Völker“. Den zweiten Teil dieses Abends bilden künstlerische kinematographische Vorführungen der Kamerafabrik Heinrich Erneemann über wichtige neuere Ereignisse in Sachsen und, u. a. Empfang des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen durch Sr. Majestät den König, die deutschen Fürsten und die Behörden am Hauptbahnhof und im Rathaus zu Dresden, interessante Episoden aus den diesjährigen Kaisermanövern, Ankunft des Zepplin-Luftkreuzers „Victoria Luise“ am 18. August d. J. in Dresden. Jedermann, der an den Bestrebungen der Dresdener Nationalen Ausschüsse Anteil nimmt, ist herzlich willkommen.

* Zum Vorsitzenden für die nächste Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts, die voraussichtlich im Monat Januar stattfindet, ist Hr. Landgerichtsdirektor Schidert ernannt worden.

* Es war bisher nicht möglich, Karten zu den Symphoniekonzerten im Königl. Opernhaus anders als an der Opernhaukassette zu erhalten. Den Wünschen des Publikums entsprechend hat sich die Generaldirektion entschlossen, jetzt auch der Theaterkasse der Dresdener Feschehalle, Waisenhausstraße 9, I, eine Anzahl dieser Karten zum Verkauf zu überlassen. Es ist das ein Beweis, wie sehr sich die neue Einrichtung der Kunst des Publikums erfreut. Als ein eigenartiges neues Weihnachtsgeschenk werden in letzter Zeit Scheckbücher gekauft, welche die Theaterkasse der Feschehalle zum Preise von 20 M. abgibt, und die den Empfänger berechtigen, irgendwelche Plätze zu irgendeiner Vorstellung im Opernhaus oder Schauspielhaus unter Verfassung von Schecks schriftlich oder mündlich zu bestellen. Auch auswärtige Theaterbesucher bedienen sich gern dieser Scheckbücher.

* Im Heim des Dresdener Jugendbundes hielt am vergangenen Sonntag Hr. Seminaroberlehrer Hempel einen sehr interessanten Vortrag über die „Entwicklung der deutschen Kriegsmarine“. Redner sprach zunächst von den Anfängen der deutschen Kriegsmarine in der Zeit des Großen Kurfürsten, ihren Erfolgen gegen die Schweden und der ersten überseeischen Gründung an der Guineaküste. Nachdem kurz von den Flottenplänen zu Anfang des 19. Jahrhunderts gesprochen worden war, führte der Vortrag zu den Erfolgen von 1848 und wandte sich dann dem Werten des weitblickenden und feurig fähigen Prinzen Adalbert zu. War auch dem Geschwader unter der schwarz-rot-goldenen Flagge ein unruhiges Ende beschieden, so schritt doch Preußen fähig weiter zu neuem Gestalten. Der Redner skizzierte, wie unter des Prinzen Führung zielbewußt gearbeitet wurde, wie durch Bau von Schiffen, Einrichtung von Behörden, Bauten und Gründungen immer höher das Marinewesen sich entwickelte. Auch kriegerische Erfolge waren der Flotte beschieden, während schwere Unglücksfälle andererseits nicht ausblieben. Über die Jahre 1864, 1866 und 1870/71 führte der Vortrag weiter bis in die neueste Zeit. Die Namen Stosch und Caprioli bedeuten wieder eine Zeit großartigen Schaffens. Der Schluß wandte sich den bewunderungswürdigen Erfolgen unter unseres Kaisers Regierung zu, sowie der langjährigen Tätigkeit des Prinzen Heinrich im aktiven MarineDienst. Deutschland in der Welt voran! Vom Fels zum Meer! Das ist jetzt für Deutschlands Kriegsmarine Motto und Ziel! Gesang räumte den Vortrag ein und reicher Beifall lohnte den Hrn. Vortragenden für seine Mühe.

* Nächsten Donnerstag, den 12. Dezember, nachmittags 4 bis 6 Uhr findet im Künstlerhaus, Albrechtstraße, eine Auskunftsung des Vereins für neue Frauenkleidung und Frauenkultur statt. Zur Ausstellung gelangen Kleider, Schuhwerk, Schmuck, Stickerien, Unterleiden aller Art. Frau Angerer-Wahlthaler, München, die wegen ihrer geschmackvollen künstlerischen Frauenarbeiten bekannt ist, schickt eine Auswahl gestickter Kragen. Besonderes Interesse wird eine Gruppe des Dresdener Pfadfindereinbundes erwecken, die zum Besuch des 1/5 Uhr stattfindenden Vortrages eingeladen ist und am Schluß selbst einige Übungen vorführen wird.

* Vorgehen wurde hier im Hotel Stadt Rom am Neumarkt ein Verein Braunschweiger Landsleute gegründet. Sein Hauptzweck ist neben der Pflege zwanglosen geselligen Verkehrs die Erhaltung und Förderung der Beziehungen zur alten braunschweigischen Heimat. Alle in Dresden und Umgegend wohnenden Braunschweiger werden hierdurch gebeten, ihre Adresse an Hrn. Oberrichter Prof. Dr. Clemens, Dresden-N. 8, Fischhausstr. 7, mitzuteilen.

* Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts hatte sich der 33 Jahre alte Maler Isaacs Wolof aus Jerusalem wegen Saffranchmuggels und Vergehens gegen das Vereinszollgesetz zu verantworten. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor

Dr. Wagner. Der Angeklagte wohnte früher in Italien, zuletzt in Järich. Obgleich Wolof leugnete, wurde ihm nachgewiesen, daß er im August und September dieses Jahres gemeinschaftlich mit einem nicht ermittelten Maler 35 kg Saffran im Werte von 900 M., dessen Einfuhr verboten ist, aus der Schweiz über Konstanz nach Dresden eingeführt hat. Das Urteil lautete auf eine viermonatige Gefängnisstrafe; die beschlagnahmten Gegenstände sind einzuziehen.

* Aus dem Polizeiberichte. Von einem hiesigen Kriminalbeamten wurde mit Hilfe der Magdeburger Polizei in Magdeburg der bis Ende September hier Ramenzerstr. 22 wohnhaft gewesene Installateur Otto Hecht wegen hier verübter Fahrraddiebstähle festgenommen. Hecht hat die gestohlenen Fahrräder teils an solche Personen verkauft, die durch Ankündigungen in den Tageszeitungen gebrauchte Räder zu kaufen suchten, teilweise hat er aber auch Fahrräder unter der Hand veräußert. Personen, die von Hecht Fahrräder gekauft haben, werden, bei Vermeidung von Weiterungen, ersucht, sich umgehend in der Kriminalabteilung zu melden.

Aus Sachsen.

Gaschwitz, 10. Dezember. Heute vormittag gegen 1/11 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofe der 26 jährige Telegraphenschlosser Hugo Simon aus Leipzig während der Ausführung von Weichenarbeiten beim Rangieren überfahren und getötet worden.

w. Langebrück, 10. Dezember. In der vergangenen Nacht wurde in dem Kassenraume des Darlehens- und Sparfassenvereins ein Einbruch verübt. Von den Tätern, denen 2000 M. in die Hände gefallen sind, fehlt jede Spur.

sk. Leipzig. Vom Ertrage des vom Verein für Wohlfahrtspflege im Sommer dieses Jahres im Bezirke Leipzig-Land veranstalteten Kornblumentages sind als Veteranenbeiträgen insgesamt 14 960 M. ausgezahlt worden. 365 Veteranen erhielten von dieser Summe je 40 M. Unterstützung; die übrigen 360 M. sind dem Stadtrat zu Markgrafstadt zur Verteilung an die dortigen Veteranen überwiesen worden.

Am 28. Dezember findet in Leipzig die Grundsteinlegung einer russischen Kapelle für die im Jahre 1813 in der Schlacht bei Leipzig gefallenen Russen statt. In Vertretung der russischen Regierung wird der Kriegsminister General der Kavallerie Soukhomlinow an der Feier teilnehmen.

pl. Grünhain, Erzgeb. Sämtliche Stadtverordnete legten in der letzten Stadtverordnetenversammlung ihr Amt als Stadtverordnete nieder, da Hr. Stadtrat Arnold in der Kaufsangelegenheit der Bezirksanstalt eigenmächtig vorgegangen sei.

In hiesiger Klar brannten einem auswärtigen Karoussellbesitzer drei Wagen mit sämtlichem Zubehör vollständig nieder.

Stashütte. Das hier aufgestellte Ortsgesetz über Neuzusammensetzung des Stadgemeinderates ist ministeriell genehmigt worden. Von Neujahr 1910 ab besteht der Stadgemeinderat aus 4 Ratsmitgliedern einschließlich des Bürgermeisters und 12 Stadtverordneten. Bei der für die nächsten Neuwahl von 4 ansässigen und 2 unansässigen Stadtverordneten wurden die 6 Kandidaten der Ordnungspartei glatt gewählt.

Virna. Die Abgeordnetenversammlung des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz faßte u. a. den Beschluß, zur Ausführung des Projektes der

weiteren Erschließung des Wesenitz- und Polenztales dem Reservefonds des Vereins unverzinstlich 1000 M. zu entnehmen und im übrigen bei dem Booterneuerungs-fonds — Bootsfahrten auf der Oberen Schleuse — eine Anleihe in der noch erforderlichen Höhe aufzunehmen. Der von der Versammlung genehmigte Haushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 9200 M. ab. Bei der Position „Heimatschutz“ gedachte man mit besonderer Befriedigung der möglich gewordenen Erwerbung von Sandsteinbrüchen, womit der weiteren Verschönerung des Elbbildes ein Megei vorgeschoben ist. Erwähnung verdient ferner noch das Bestreben nach einer Reform auf dem Gebiete der Reiseandenken, in welcher Beziehung ein Komitee in Tätigkeit treten wird. Auch hat man eine künstlerische Ausführung der Mitgliedskarte des Gebirgsvereins ins Auge gefaßt.

w. Stolpen. Bei der heute hier stattgefundenen Wahl von drei Stadtverordneten siegte mit großer Mehrheit die Liste der bürgerlichen Parteien.

Sport und Jagd.

Kadspport.

Auf der Pariser Winterbahn wurden am Sonntag bei sehr starkem Wind die letzten 16 Ratches um die Pariser Wintermeisterschaft entschieden, die von dem französischen Champion Houtlier, der glänzend fuhr, gewonnen wurde. Houtlier gewann, wie der Australier Goulet, alle Läufe. Die Entscheidung fiel erst durch das letzte Match, in welchem sich Houtlier und Goulet gegenüberstanden. Der Franzose setzte 300 m vor dem Ziel von der Spitze aus zum Endspurt ein und hielt dem Australier trotz dessen Anstrengungen stets sicher.

New York, 10. Dezember. Nach Ablauf der zwölften Stunde des Sechstagerrennens lagen die Rennfahrer noch alle zusammen.

Wassersport.

Das Programm der englischen Segel-Regatta-Saison wurde kürzlich in London zusammengestellt. Die ersten Veranstaltungen finden an der Themsemündung statt und die Eröffnungsregatta wird unter dem Sander des Essex-Yacht-Club am 24. Mai entschieden. Nach weiteren Themserregatten folgt am 31. Mai eine Wettfahrt des Royal Thames Yacht-Club nach Dover, wo am 2. Juni weitere Kämpfe folgen. Am 5. und 6. Juni sind wieder Wettfahrten an der Themsemündung vorgesehen, am 7. Juni folgt eine Wettfahrt von Southend nach Harwich, dort sind am 9. und 10. Juni weitere Regattatage. Dieser erste Teil des englischen Programms schließt am 12. Juni mit einer Regatta vor Deal. Vom 18. bis 30. Juni finden eine größere Zahl von Regatten in Irland statt, von dort gehen die Boote nach dem Clyde, wo die große Clyde-Boote vom 3. bis 14. Juli abgehalten wird. Am 19. Juli ist eine Wettfahrt vor Dover. Am 21. Juli geht es von Dover nach Ostende. Am gleichen Tage beginnt aber auch schon die Europäische Segelwoche vor Le Havre, die bis zum 27. Juli dauern soll. Mit dieser Veranstaltung schließt sich noch zwei weitere Regattatage am 22. und 23. Juli in Ostende. Die nächste englische Veranstaltung ist die Cowes-Segelwoche vom 1. bis 8. August, darauf schließt sich unmittelbar die Clyde-Boote vom 9. bis 15. August an. Am 16. geht es von Cowes nach Plymouth und dann weiter nach Westen. Vom 20. bis 23. August sind die Regatten vor Plymouth, vom 25. bis 27. August vor Torbay und vom 29. bis 30. August vor Dartmouth.

Luftfahrt.

Dresden, 9. Dezember. Der Rat bewilligte 1000 M. zur Vornahme von meteorologischen Untersuchungen auf dem für die Errichtung eines Flugplatzes und eines Luftschiffhafens in Dresden in Frage kommenden Gelände.

* Dresden, 9. Dezember. Ballon „Nieser“ des Königl. Sächsischen Vereins für Luftfahrt führte am Sonntag, den 8. d. M., eine wohlgeleitete Fahrt von Weisig-Rähnitz aus, welche die Luftfahrer in sechsstündiger Fahrt nach Grünberg in Schlesien brachte. Der Ballon wurde geführt von Hrn. Dr.



No. 382. ff. Diner-Cigarre 50 St. M. 10.50

J. M. Schmidt & Co.

Cigarren-Special-Abteilung



Kgl. Sächs. Hoflieferanten
12 Neumarkt 12

Fernsprecher 174 u. 18444.

8819

Weihnachten, alles für elektrisch!

Kronleuchter	Kocher	Klingelrührer
Zugkronleuchter	Kannen	in Bronze, Holz, Porzellan,
Ampeln	Pfannen	feingekliffenem Kristallglas,
Laternen	Wärmplatten	Halbedelstein
Hängelampen	Plätten	Figuren
Tischlampen	Zigarrenanzünder	in Bronze, Porzellan,
Zuglampen	Brennscherenwärmer	Majolika
Wandarme	Schwärmer	Gruppen
Wandbläser	Bettwärmer	Uhren
Deckenbeleuchtungen	Bierwärmer	Fontänen 8885
Klavierlampen	Ofen	Taschenlampen
Notenpulllampen	Massage-Apparate	Waschmaschinen
Perlgelänge	Akkumulatoren	Entstaubungsapparate
Stäbchengelänge	transportable	transportable
Klubfessellampen		
Pendel		
Handleuchter		
Kandelaber		

Erfahrteile

Ebeling & Croener, Bankstraße 11.

Dresdner Börse, 10. Dezember.

Reichliche Staatspapiere.

Table listing various Reichliche Staatspapiere with columns for title, quantity, and price.

Zweifellose Anleihen.

Table listing Zweifellose Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing Stadt-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. Staatspapiere.

Table listing Wahrsch. Staatspapiere with columns for title, quantity, and price.

Transport-Anleihen.

Table listing Transport-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Haus- u. Hypothekbriefe.

Table listing Haus- u. Hypothekbriefe with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Banquiers-Anleihen.

Table listing Banquiers-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaft-Anleihen.

Table listing Bankgesellschaft-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Banquiers-Anleihen.

Table listing Banquiers-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaft-Anleihen.

Table listing Bankgesellschaft-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Banquiers-Anleihen.

Table listing Banquiers-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaft-Anleihen.

Table listing Bankgesellschaft-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Banquiers-Anleihen.

Table listing Banquiers-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Bankgesellschaft-Anleihen.

Table listing Bankgesellschaft-Anleihen with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserve: M. 6800000.00. Hauptgeschäft in Dresden: Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22.

Berliner Börse, 10. Dezbr.

Table listing various stocks and bonds from the Berlin market.

Frankfurt.

Table listing various stocks and bonds from the Frankfurt market.

Wien.

Table listing various stocks and bonds from the Vienna market.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl.

Table listing Wahrsch. u. Wahrsch.-Anl. with columns for title, quantity, and price.

Die vorangelegten Biften bezeichnen die Aktiennummern (S. 17 = Januar-Juli, S. = vertrieben), die nachfolgenden die Prospektum- oder sonstigen gesuchten Aktiennummern. * = nicht lieferbar in der angegebenen Menge.



Wir führen Wissen.

Parteiabteilung.

Konservativer Landesverein im Königreiche Sachsen.

Dresden, 9. Dezember. Wie bereits kurz gemeldet, trat der konservativer Landesverein im Königreiche Sachsen gestern nachmittags im Konzertsaal des sächsischen Anstaltungs-palastes zu seiner diesjährigen Hauptversammlung zusammen. In seinem Jahresbericht erwähnte Se. Excellenz Hr. Stell. Geh. Rat Dr. Rehnert u. a., daß die Aufgabe des Landesvereins „das Vaterland“ um das Doppelte gestiegen ist. Er streifte dann die wichtigsten Arbeiten des Landesvereins und die Stellungnahme der konservativen Fraktion hierzu und widmete darauf der nationalen Arbeiterbewegung eine kurze Betrachtung, wobei er besonders auf das erfreuliche Zusammengehen der christlichen Gewerkschaften hinwies. Über die zunehmende Fühlung der konservativen Partei mit der Industrie äußerte sich der Redner mit lebhafter Befriedigung. Se. Majestät der König habe erst vor einigen Tagen bei dem Jubiläum der sächsischen Handelskammern auf das beispiellose Anwachsen der Industrie in Sachsen hingewiesen. Dieses Anwachsen habe, was ausdrücklich hervorzuheben werden müßte, unter der Vorkherrschaft der konservativen Partei geschehen und das sei jedenfalls ein Beweis, daß die konservative Partei der Industrie jederzeit freundlich gegenüber gestanden habe. Auch die Beziehungen der Partei zur Beamtenschaft seien sehr und enger geworden. Man habe eine große Anzahl feierlicher Mitglieder aus Beamtentreisen wieder begrüßen können. Leider vermisse man bei der Regierung oft den einheitlichen Willen aller Regierens und die innere Geschlossenheit, welche die Vorbedingung einer gesegneten Wirksamkeit sei. Der Redner besprach dann noch das Verhältnis der konservativen Partei zu den anderen Parteien und betonte, daß die Zeit für eine freikonservative Richtung in Sachsen noch nicht gekommen sei. Keine Zersplitterung, sondern enger Zusammenhalt sei heute notwendig. Die konservative Partei habe schon in den letzten Jahren erlangen, doch müsse die Parole auch in Zukunft lauten: Immer weiter vorwärts auf der betretenen Bahn. (Lebhafte Beifall.)

Nach der Erledigung des Jahresberichts ergriff Hr. v. Heydebrand und der Base das Wort zu seinem Vortrage über „Die gegenwärtige Lage der konservativen Partei“. Der Redner wurde beim Erscheinen auf dem Podium lebhaft begrüßt. Er betonte einleitend, daß die große deutsche konservative Partei mit besonderer Freude die sächsischen Konservativen zu den ihrigen zähle. Es sei nicht leicht, in Sachsen konservativ zu sein, da hier die Industrie vorherrsche, obwohl auch die Konservativen jederzeit ein Herz für die weitgehende Förderung der Industrie bewiesen hätten. Er sei weit davon entfernt, alle Industriellen zu konservativen machen zu wollen, doch sei es notwendig, daß die Industrie mit den konservativen Hand in Hand gehe. Wenn die konservativen Sachsen trotz den schwierigen Verhältnissen hier gute Erfolge erzielt hätten, dann seien sie aufrecht dazu zu beglückwünschen. Der Redner besprach dann das Zustandekommen der Reichsfinanzreform, eines nationalen Verbandes ersten Ranges. Es sei tief bedauerlich, daß hierfür bei den letzten Reichstagswahlen mit so vielen roten Stimmzetteln quittiert worden sei. Die Begründung einer freikonservativen Partei sei nur an der Seite der deutsch-konservativen Partei möglich. Der Redner besprach dann in geist- und humorvoller Weise die politischen Verhältnisse in Württemberg und in Preußen. Im letzten Reichstagswahlkampf habe die konservative Partei voll ihren Mann gestellt. In besagten sei, daß der deutsche Reichstag trotzdem das jetzige Bild biete und daß manchmal die Vertreter der bürgerlichen Gesellschaft nicht mehr genau wählten, wo sie zu stehen haben. Was und wer eigentlich die nationalliberale Partei sei, sei heute schwer zu sagen. Der Redner sprach sich dann gegen die Wiederzulassung der Jesuiten aus, da hiezu der konservative Reichstag nicht bereit sei. Die konservative Partei werde jederzeit für die Lebensinteressen der evangelischen Kirche eintreten. Die Erneuerung des Dreibundes sei lebhaft zu begrüßen, da dies die beste Friedensbürgschaft sei. Die deutsche Politik verdiene hierfür Anerkennung. Überhaupt sei die Leitung unserer auswärtigen Politik jetzt besser als früher; er habe volles Vertrauen zu ihr. Die Nachstellung des Deutschen Reiches sei von ihr freudig gewahrt worden. Er hoffe, daß auch die anderen mit uns verbündeten Nationen treu zu uns hielten, wenn wir sie einmal brauchen sollten. Die gegenwärtige politische Lage sei trotz der eingetretenen Entspannung immer noch ernst. Einmütiger Zusammenhalt um die Staatsautorität und Einigkeit der bürgerlichen Parteien untereinander seien darum die Forderungen der Stunde. Eine gegenseitige Zersplitterung könne nur verhängnisvoll werden. Auch die konservative Partei müsse unentwegt bei den bürgerlichen Parteien stehen und selbst in sich geschlossen bleiben. Jeder Versuch einer Spaltung wäre ein Verbrechen an der bürgerlichen Gesellschaft. Auch die sächsische konservative Partei dürfe und solle ihren bisherigen Standpunkt festhalten und mutvoll aushalten. Wenn auch sie ihre Schuldigkeit tue, dann werde man einmütig wieder sagen können, daß den konservativen die Rettung unseres Vaterlandes nochmals zu verdanken sei. (Lebhafte lang anhaltende Beifall.)

Am dritten Stelle sprach dann Hr. Landtagsabgeordneter Geh. Hofrat Opy über den Stand der Volksschulreform. Der Redner kennzeichnete einleitend in kurzer, klarer Weise die Stellung der konservativen Fraktion zum Volksschulgesetzentwurf und dessen einzelnen Paragraphen, wobei er besonders betonte, daß Sachsen unter dem bisherigen Volksschulgesetz mit seinen Schulwesen an der Spitze gestanden habe. Die konservative Partei habe sich selbstverständlich gegen die von linksliberaler Seite gestellten viel zu weitgehenden Forderungen gewendet und erfreulicherweise seien auch die wesentlichen Angriffe von links abgeschlagen worden. So seien z. B. die Forderungen der Konservativen nach Erhaltung der konfessionellen Volksschule und der geistlichen Schulaufsicht anerkannt worden. Er hoffe, daß auch noch weitere Forderungen der konservativen Fraktion während des Beratungsverfahrens zur Annahme gelangen. Die anderen Parteien hätten bereits selbst einen Teil ihrer Forderungen zurückgestellt, um das Gesetz zustande zu bringen. Hoffentlich trete nun recht bald in Lehrkreisen ein Umschwung ein. Die konservative Partei sei gern bereit, der Lehrerschaft die Hand zum Frieden zu reichen und für ihre berechtigten Interessen und Verbesserung ihrer Lage einzutreten, wie sie dies bereits bewiesen habe. Auch die Ausführungen dieses Redners fanden lebhaften und lang anhaltenden Beifall.

Im Anschluß hieran schlug Dr. Wirtl. Geh. Rat Dr. Rehnert der Versammlung die Annahme der nachstehenden Resolution vor: Der Hauptversammlung des konservativen Landesvereins ist es eine willkommene Pflicht, im gegenwärtigen Kampfe um die Reform des sächsischen Volksschulwesens der konservativen Fraktion der Zweiten Kammer sowie den Mitgliedern der Ersten Kammer für ihre Entschiedenheit und Festigkeit den warmsten Dank abzusprechen, mit der sie bei den Verhandlungen der Ständeversammlung, getragen von der gesamten Stimmung des Landes, allen Forderungen entgegengetreten sind, die über die Grenzen berechtigter Reformen hinausgehen. Im übrigen gibt die Versammlung angelehnt an den unmittelbar bevorstehenden endgültigen Beschluß über den Entwurf des neuen Volksschulgesetzes der Hoffnung Ausdruck, daß es den vereinten Bemühungen aller Wohlgesinnten gelingen möge, das Werk der Volksschulreform durch eine solche Gestaltung des Gesetzes, bei der unter voller Wahrung der heiligsten Güter unseres Volkes auch künftig wahrer Fortschritt bei der Erziehung unserer Jugend verbürgt wird, zu einem gedeihlichen Abschluß zu bringen.

Die Versammlung stimmte der Resolution einstimmig zu, worauf nach einer kurzen Debatte der Gesamtvorstand des Landesvereins mit Sr. Excellenz dem Hrn. Stell. Geh. Rat Dr. Rehnert an der Spitze wieder gewählt wurde. An die Verhandlungen schloß sich noch ein gemeinschaftliches Abendessen.

Arbeiterbewegung.

Saarbrücken, 9. Dezember. Auf das von den drei beauftragten Sicherheitsmännern der Bergarbeiter des Saarreviers telegraphisch gestellte Kabinetsgesuch hat Bundesminister Sydow hierüber die Mitteilung gelangen lassen, daß er bereit sei, die drei Bergarbeitervertreter am Donnerstag, den 12. Dezember, in Berlin zu empfangen, um die Wünsche der Bergleute entgegenzunehmen.

London, 9. Dezember. Der Ausstand auf der North-eastern-Bahn ist noch nicht offiziell erklärt worden. Infolgedessen erhalten die Anstehenden noch keine Streikunterstützungen. Wie ein Telegramm aus Newcastle meldet, hat sich der Güterverkehr infolge des Mangels an Leuten stark gestaut. Die vom Kontinent wöchentlich eintreffenden Schiffe mühten ihre Ladungen in die Lagerhäuser bringen lassen. Ein Teil der Güter wurde durch Händler abgeholt. Auf einigen Kohlenlagerplätzen ruht die Arbeit. Die Eisenbahngesellschaften in South Shields nehmen am Streik nicht teil.

Mannigfaltiges.

Aus dem Reiche.

Die Festanstalt des Deutschen Kriegerbundes, die bezweckt, die für Unterbringung, Pflege und Erziehung der in den Waisenhäusern des Deutschen Kriegerbundes untergebrachten Kinder notwendigen Mittel herbeizuschaffen, hat, nach einem von ihrem Vorsitzenden, Oberst j. D. v. Bieten, erstatteten Berichte, seit einem Jahre einen Reingewinn von 195 381 M. erzielt. In den 28 Jahren des Bestehens der Festanstalt hat diese an die Kronprinz- und Kronprinzessin-Stiftung des Deutschen Kriegerbundes rund 2,22 Mill. M. abgeliefert. Das im Juni d. J. eingeweihte 5., 3. evangelische Kriegerwaisenhause in Samter, das für 120 Kinder Platz bietet, ist schon mit 84 Knaben und 15 Mädchen belegt.

Berlin, 9. Dezember. Justizrat Dr. Erich Sello ist heute nacht gestorben.

Berlin, 10. Dezember. Wegen der Anschläge auf Militärposten ist die Wache an der Munitionsanstalt in der Jungfernhöhe vom 2. Bataillon des Elisabeth-Regiments um 2 Feldwebel, 3 Unteroffiziere und 62 Mann verhäkelt worden.

Berlin, 10. Dezember. Der Bankräuber Bruning hat nach weiteren Ermittlungen auf die Vandereien, die er in Canada erwarb, bereits 30 000 M. angezahlt. Diese Werte sind also zugunsten der beschlagnahmten 117 000 M. noch hinzu.

sk. Görlitz, 9. Dezember. Aus Anlaß des zehnjährigen Jubiläums der Ruhmeshalle in Görlitz haben verschiedene Kunstfreunde den Fonds des Museums durch beträchtliche Summen erhöht. So stiftete Geh. Kommerzienrat Gustav Henneberg-Zürich (ein geborener Görlitzer) 30 000 M. und vermachte testamentarisch weitere 150 000 M.; Fabrikant Gustav Grieddorf-Grieddorf stiftete 30 000 M.; Kommerzienrat Arthur Alexander Kay-Görlitz 15 000 M.; außerdem wurden den Sammlungen des Museums von Kunstverständigen 21 Gemälde und andere Kunstgegenstände zur Verfügung gestellt, die einen Wert von etwa 75 000 M. darstellen. Erwähnt zu werden verdient noch, daß Geh. Kommerzienrat Henneberg der Ruhmeshalle bereits vor zehn Jahren ein Kapital von 100 000 M. zur Verfügung gestellt hat.

Mainz, 10. Dezember. Die Behren des kanalierten Main wurden heute infolge Eisgefahr niedergelegt. Damit ist die Rheinschiffahrt eingestellt.

Rehau (Bayern), 10. Dezember. Durch Heißlaufen eines Lagers entstand gestern abend in der hiesigen Holzwerkstoffabrik ein großes Schadenfeuer, dem mit Ausnahme des Maschinenhauses sämtliche umfangreichen Fabrikgebäude mit Schneidemühle zum Opfer fielen. Nur mit Mühe gelang es der Feuerwehr, die Nachbargrundstücke zu retten. Der Schaden wird auf eine Million geschätzt. Etwa 150 Arbeiter sind brotlos geworden.

Aus dem Auslande.

London, 9. Dezember. Die „Mauretania“ hat gestern vormittag 10 Uhr 55 Min. Queenstown verlassen. Sie befand sich 11 Uhr 30 Min. abends 260 Seemeilen westlich von Drow Head. Das Gerücht, daß sie untergegangen sei, entbehrt jeder Grundlage.

Troppan, 9. Dezember. In dem Betrieb der Branker Eisenwerke, A.-G., brach heute abend in einer Werkstatt ein Brand aus, der bald größeren Umfang annahm. Es ist noch nicht gelungen, ihn auf seinen Herd zu beschränken.

St. Petersburg, 9. Dezember. Der Erzbischof von Tomsk, Makarius, ist zum Metropolit von Moskau ernannt worden.

Kostroma, 9. Dezember. In einem dichtbewohnten dreistöckigen Hause des Arbeiterviertels brach heute nacht ein Brand aus. Ein Arbeiter und ein Mädchen sind in den Flammen umgekommen. Von den übrigen Bewohnern, die sich durchs Fenster retteten, erlitten mehrere schwere Brandwunden.

Rom, 10. Dezember. Im Hochgebirge oberhalb von Cambola stürzte eine italienische Grenzwächterpatrouille in einen Abgrund. Ein Unteroffizier ist tot, mehrere Mannschaften wurden schwer verletzt.

Montreal, 10. Dezember. In einem Stadtviertel von Winnipeg wütete ein Großfeuer, das einen Schaden von rund 1 Mill. anrichtete.

New York, 9. Dezember. Starke Schneefürne sind gestern über New York und Umgegend niedergegangen. Es herrscht hier eine für die jetzige Zeit abnorme Kälte.

Santiago de Chile, 9. Dezember. Die Ingenieure der Regierung haben die Pläne für die neue trans-andinische Bahn, welche die Regierung durch das Tal des Maipo legen will, fertiggestellt. Die Bahn wird Santiago direkt mit Buenos Aires verbinden. Die Reise zwischen den beiden Städten wird nur 30 Stunden in Anspruch nehmen.

Bunte Chronik.

* Humoristisches aus dem deutschen Fliegerleben. („Die ängstlichen Fluggäste.“ — „Fliegende Vöden.“ — „Ein Tiger kommt!“) Hellmuth Hirth, der beste und erfolgreichste deutsche Flieger, erzählt in seinen soeben erschienenen Erinnerungen äußerst humoristische Episoden aus seinem Fliegerleben. Viel Spaß haben ihm die ängstlichen Fluggäste gemacht. „Es ist interessant“, erzählt Hirth, „die einzelnen Fluggäste in ihrem Verhalten zu beobachten. Besonders ängstliche Herren, denen man ansieht, daß sie im letzten Augenblick gern zurücktreten würden, sich aber doch nicht gern blamieren möchten, halten sich in der Luft so krampfhaft fest, daß mancher Fingernagel daran glauben muß. Ich habe schon bemerkt, daß diese Herren sich völlig ruhig verhielten, solange sie sich in ihrer Weise anklammerten. Liehen sie die Hand aber los, um die unrichtig sitzende Schutzbrille oder die Mähe festzuhalten, so fuhren sie meistens bei der geringsten Bewegung des Flugzeuges hastig an einen Stützpunkt und häufig hörte ich sie ansetzen, wenn sie wieder etwas Sichereres wenigstens in den Händen hatten. — Als junger Flieger nahm ich auch Damen im Flugzeug mit, doch machte ich mit ihnen sehr schlechte Erfahrungen, im Fluge selbst verhalten sie sich meist ganz ruhig, oder sind andauernd mit ihren Haaren beschäftigt, wenn sie diese nicht vorher absolut beseitigt hatten. Es passierte mir einmal, daß ich alle Augenblicke mir den Arm vor das Gesicht halten mußte, weil sich Vöden von ihrer Zahberlin in kurzen Zwischenräumen trennten und mir ins Gesicht flogen. Ich konnte hierbei kaum noch aus Fliegen denken, sondern war nur gespannt darauf, wann die nächste käme. Auch war ich wegen meines Höhenfliegers besorgt, denn es ist nicht so unbedeutlich, falsche Vöden in die Steuerzüge zu bekommen. Bei einer anderen Dame, die echte Vöden hatte, lösten sich die Haare, die nun wie Schlangen um ihr Haupt schlugen, jedoch ich mir vorkam, wie einer, der beauftragt war, eine der Gnumiden durch die Lüfte zu tragen, um einen Mörder zu verfolgen. — Bei starken Böen oder im Gleitflug sind manche Fluggäste sehr unruhig und einige haben ja bei solchen Gelegenheiten schon die Aluminiumkarosserie verbogen. — In den heiteren Abenteuern meines Fliegerlebens gehört eine Geschichte, die sich auf meinem Fluge München-Berlin zutrug. Ich überflog einen Ort, als gerade Jochmarkt abgehalten wurde, zu dessen Sensationen auch eine Menagerie mit wilden Tieren gehörte. Bldlich sah ich einige Frauen und schrien „Ein Flieger kommt!“ Die Umstehenden verstanden, was ihnen vielleicht näher lag, „Ein Tiger kommt!“ und mit dem Ruf „Rettet euch!“ jagte alles aus- und durcheinander. Ich erfuhr davon durch eine Zuschrift.

Volkswirtschaftliches.

* Internationale Kolonialausstellung Lissabon 1915. Durch Erlass des Präsidenten der portugiesischen Republik ist, wie die „Ständige Ausstellungs-Kommission für die Deutsche Industrie“ mitteilt, ein Ausschuss eingesetzt worden, um Pläne und Programm einer im Jahre 1915 in Lissabon zu veranstaltenden „Internationalen Kolonialausstellung“ auszuarbeiten. In dem Erlass wird als Grund für die Veranstaltung der Ausstellung u. a. darauf hingewiesen, daß im Jahre 1915 fünf Jahrhunderte seit dem Beginn der Schaffung eines portugiesischen Kolonialreiches verlossen sein werden.

* Kleinindustrie-Aktien-Gesellschaft vorm. Jung & Lindig in Greiberg. Die Generalversammlung setzte in glatter Erledigung der Tagesordnung die sofort zahlbare Dividende auf 15 % fest. Der Vorstand stellte mit, daß die Gesellschaft einen ganz bedeutenden Auftragsbestand mit in das neue Geschäftsjahr herübergenommen habe, der ihr gestatte, ihre reichlichen Beiträge an Rohmaterial aufzuarbeiten. Gegenwärtig sei der Jahreszeit und der politischen Lage entsprechend der Orderengang zwar etwas geringer, doch seien die Verhältnisse noch auf längere Zeit hinaus voll beschäftigt. Wegen der Verlängerung des Bleisyndikats bemerkte der Vorstand, daß es sehr zweifelhaft sei, ob dieses Syndikat wieder zustande komme. Gegenwärtig seien Bestrebungen im Gange, auf einer anderen Grundlage einen Zusammenschluß herbeizuführen. Bei einem etwaigen Scheitern auch dieser Verhandlungen könne die Verwaltung trotzdem vertrauensvoll in die Zukunft blicken, da sie Maßnahmen getroffen habe, durch die sie allen Eventualitäten glaubt begegnen zu können.

Berlin, 9. Dezember. Wochenbericht der Reichsbank vom 7. Dezember 1912. Aktiva: 1. Metallbestand (der Bestand an fursächigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm sein zu 2784 M. berechnet) 1 028 586 000 M., Abn. 36 065 000, davon Goldbestand 747 884 000 M., Abn. 21 748 000, 2. Bestand an Reichsbankscheinen 23 427 000 M., Abn. 1 340 000, 3. Bestand an Noten anderer Banken 19 480 000 M., Jun. 9 078 000, 4. Bestand an Wechseln und Schecks 1 420 254 000 M., Abn. 10 626 000, 5. Bestand an Lombardforderungen 93 012 000 M., Abn. 35 518 000, 6. Bestand an Effekten 28 619 000 M., Abn. 4 458 000, 7. Bestand an sonstigen Aktiven 225 446 000 M., Abn. 3 368 000 M. — Passiva: 8. Grundkapital 180 000 000 M., unverändert, 9. Reservefonds 66 937 000 M., unverändert, 10. Betrag der umlaufenden Noten 1 956 160 000 M., Abn. 53 819 000 M., 11. sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 570 465 000 M., Abn. 30 755 000, 12. Sonstige Passiva 65 262 000 M., Jun. 2 279 000 M. Steuerpflichtiger Notenumlauf 334 667 000 M. gegen einen steuerpflichtigen Notenumlauf von 360 159 000 M. am 30. November 1912 und einen steuerpflichtigen Notenumlauf von 7 596 000 M. am 7. Dezember 1911.

Brüssel, 9. Dezember. Die ständige Kommission der Zuderunion ist heute in Brüssel zu einer Tagung zusammengetreten. Sie beschäftigte sich in der heutigen Sitzung mit der Frage der Ursprungszeugnisse für den aus England ausgeführten Zuder und mit der Prüfung der russischen Ausfuhrstatistik. Im Laufe der Sitzung befähigte der englische Delegierte, daß England sich am 1. September 1913 aus der Union zurückziehe, daß es aber auch nach diesem Datum in der gleichen Weise verfahren werde wie früher, das heißt, daß es handeln werde, als ob es noch der Union angehöre.

Göln, 9. Dezember. Die heutige Mitgliederversammlung des Walzdrahtverbandes beschloß die Verlängerung des Verbandes bis zum 30. Juni 1913, um Zeit für neue Verhandlungen mit dem anstehenden Wettbewerb und für Sondierung in der Verfeinerung zu gewinnen.

Wien, 9. Dezember. Das Reinertragnis der ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres der Alpen Montan-Gesellschaft wurde in der heutigen Verwaltungsratsitzung als um ungefähr 4 1/2 Mill. Kronen besser als im gleichen Zeitraum des Vorjahres festgestellt.

New York, 9. Dezember. Bei dem Konkurs des Bankiers Rudolf Kichotte belaufen sich die Forderungen auf 3 175 000 Doll. und die Aktiven auf 123 000 Doll.

England über Vlissingen.

Nachtdienst via **Folkestone**. Tagesdienst via **Queenborò**.

Doppelschraubendampfer. Grösste Kanaldampfer. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale auf allen Dampfern. Direkte Korridor- und Schlafwagen **Dresden—Leipzig—Vlissingen v. v.** Speisewagen.

Ankunft und Fahrkarten in den Reisebureaus: **Alfred Kohn, Christianstraße 31**, offiz. Schlafwagen-Agentur, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, H. z. S. — **Thos. Cook & Son, Prager Straße 43.**

Dresdner Bank.

Aktienkapital und Reserven: 261 Millionen Mark.

Postcheck-Konto Amt Leipzig Nr. 94. Österr. Postsparkassen-Konto Wien Nr. 55 558. Ungar. Postsparkassen-Konto Budapest Nr. 24 411. Telephon: Nr. 5110, 5111, 5112, 17781, 17782, 19192 (Stadtverkehr), 4917, 4918 (Fernverkehr).

Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London,
Altona, Augsburg, Bautzen, Beuthen, Bremen, Breslau, Bückeburg, Bunsau, Cassel, Chemnitz, Corbach, Detmold, Emden, Eschwege, Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Fürth, Fulda, Gielwitz, Göttingen, Greiz, Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Kattowitz, Königshütte, Leer, Liegnitz, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Stettin, Stuttgart, Tarnowitz, Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau i. S.

Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu günstigsten Bedingungen, u. a.

- An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten,
- Aufbewahrung von verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren,
- Beleihung von börsengängigen Wertpapieren,
- Kontrolle verlosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust,
- Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und gelosten Wertpapieren,
- Annahme von Depositengeldern, mit und ohne Kündigungsfrist, sponsonfrei.

Wir machen auf folgende Einrichtungen besonders aufmerksam:

- Welt-Zirkular-Kreditbriefe**, an allen größeren Plätzen der Welt, sowie an allen bedeutenderen Badeorten Europas zahlbar.
- Zirkular-Kreditbriefe** auf mehrere im voraus namhaft zu machende Plätze.
- Spezial-Kreditbriefe** auf einzelne Plätze.
- Telegraphische Transfers, Auszahlungen, Checks, Waren-Rembours-Kredite** auf alle überseeischen Handelsplätze.

Vermietung von **feuer- und diebssicheren Safes** (eisernen Schrankfächern) in unseren

STAHLKAMMERN

König Johann-Straße 3 und Blasewitz, Schillerplatz 15,

sowie in den

PANZER-SAFESSCHRANK-ANLAGEN

unserer übrigen Depositenkassen

unter eigenem Verschluss des Mieters und dem Mitverschlusse der Bank.

Dresdner Bank.

Depositenkassen:

- A:** König Johann-Strasse 3,
- B:** Prager Strasse 45,
- C:** Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz),
- D:** Kötzschenbroda, Moritzburger Straße 1,
- E:** Kurort Weisser Hirsch, Loschwitzstr. 21,
- F:** Striesener Strasse 49 (am Fürstenplatz),
- G:** Blasewitz, Schillerplatz 15 (Stahlkammeranlage).

Gardinen

empfehl. billigt aus den renommiertesten Gardinenfabriken
Eduard Doss aus Huer-
bach i. S. Inh. Eugen Kuhnert.
Nur Waisenhausstraße 26, 8703
nur im Hause des **Victoria-Salon**.



Hermann Teuchert

Schirmfabrik

15 Wilsdruffer Straße 15

Für den Weihnachtstisch ist mein Lager mit allen Neuheiten der Saison in bekannter großartigster Auswahl ausgestattet. Empfehle außer meinen **soliden eigenen Erzeugnissen** auch die Fabrikate der größten und feinsten deutschen Schirmfabriken.

8548

R*WOLF

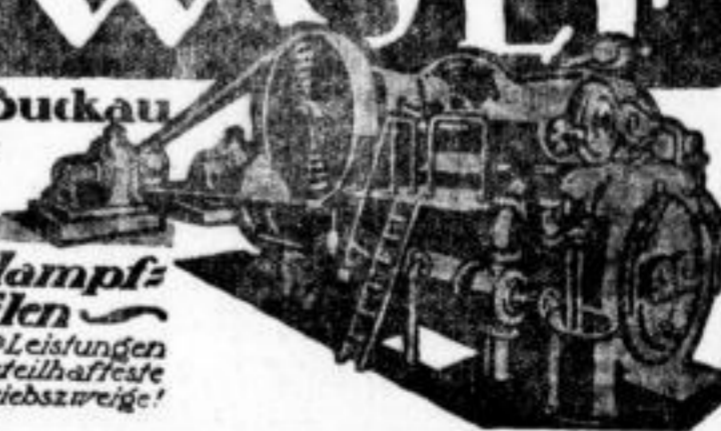
Magdeburg-Buckau

Zweibureau Leipzig

Gerberstr. 2-4.

Patent-Heißdampf-Lokomobilen

Originalbauart, Wolf's Leistungen von 10-100 P.S. * Vortheilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige!



Rabenauer Sitzmöbel
Musterlager
Ernst A. Hennig, Dresden-A
Moritzstr. 21
Ecke Johannisstr. Nur 1. Etage
Stühle u. Sessel jeder Art.
Spec. Polstermöbel
Clubsessel u. Ledersofas.

Lebuchen

Marke Couradi

dito **Christstollen**

liefern in vorzüglichster Qualität
Hoflieferant **Max Seelich**,
Lebuchenfabrik Döben-Dötschen,
Dresden 27. Versand frei nach
allen Stadtteilen. Tel. 5049.



Gartenmöbel
Korbmöbel
Unvergleichliche Auswahl
billigste Preise
Reimann
Pragerstr. 25

1330

Pa. Holländer

Mustern

Tiedemann & Grahl
Seestraße 9, 8994

49

Ziehungsliste der Verwaltung der Königlich Sächsischen Staatsschulden.
Menjahr 1913.

Vorbemerkung: Die mit f versehenen Nummern sind mit Zahlungsperre belegt; auf die mit D versehenen Nummern ist Zahlung nicht gegen die ungültig gewordenen Originalpapiere...

3 1/2 % (vormals 4 %) Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/68.

I. In der 113. Ziehung (Termin 2. Januar 1913) ausgeloste Scheine, deren Fälligkeit am 1. Juli 1913 eintritt.

Serie I zu je 500 Taler = 1500 Mark

Table with 20 columns of numbers representing drawn serial numbers for Series I.

Serie II zu je 100 Taler = 300 Mark

Table with 20 columns of numbers representing drawn serial numbers for Series II.

II. In früheren Terminen ausgeloste oder gekündigte Scheine, deren Kapitale noch nicht abgehoben worden sind und deren Verzinsung von ihrer Fälligkeit ab aufgehört hat.

Serie I zu je 500 Taler = 1500 Mark

Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		
	2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli	
779	—	1912.	12201	1912.	—	21488	—	1912.	27553	—	1912.	44490	—	1912.	48734	—	1912.	57568
1325	1911.	—	13297	—	1910.	21680	1912.	—	28474	1911.	—	44493	—	1911.	50049	—	1910.	58080
1365	1912.	—	13490	—	1912.	23159	—	1912.	28655	—	1912.	44495	—	—	52268	—	—	58376
1932	—	—	13858	—	—	23443	—	—	29331	—	—	44979	1911.	—	54924	—	—	60075
4805	—	1910.	14732	1911.	—	25823	—	1911.	30287	1912.	—	45200	—	1912.	55616	1912.	—	63489
5615	—	1912.	15174	—	1912.	26295	1912.	—	33748	—	1912.	45354	1912.	—	55764	—	1910.	66476
6700	1911.	—	19380	—	1910.	27065	—	1910.	35375	1912.	—	45599	—	1911.	56116	—	1912.	66741
7627	—	—	20406	1912.	—	27377	1912.	—	37815	1911.	—	46742	1911.	—	57352	1911.	—	67188
10837	1912.	—	21222	—	1912.	27524	—	—	40344	—	1912.	46762	—	1912.	57365	—	—	69350
11519	—	—	21412	—	1910.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Serie II zu je 100 Taler = 300 Mark

Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		Nummer	Fälligkeits-termin		
	2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli		2. Jan.	1. Juli	
436	—	1910.	24743	—	1912.	50080	—	1912.	77002	—	1911.	102296	—	1912.	127809	—	1910.	154885
642	1912.	—	24859	—	—	50144	1911.	—	77130	1911.	—	104322	—	—	128406	—	—	156176
1071	1909.	—	26051	1911.	—	50146	1891.	—	77276	1912.	—	104620	—	1911.	128475	1912.	—	156546
1086	1910.	—	26325	—	1912.	50905	1912.	—	77656	—	1910.	105146	—	1910.	129067	—	—	156654
1159	—	1912.	26505	—	—	51919	—	1910.	77760	—	1912.	105890	1912.	—	129146	—	1910.	157474
1518	1891.	—	26788	—	1910.	51960	—	—	77896†	1910.	—	106104	—	1912.	129462	—	1911.	158238
1684	—	1912.	26895	—	1912.	52013	1911.	—	78289	1912.	—	106280	—	—	129816	1912.	—	158294
3102	—	—	27443	—	—	52302	—	—	79010	—	—	106309	—	1910.	131456	—	1912.	159507
3176	—	1911.	27689	—	—	52948	—	1911.	79030	—	1912.	106554	—	1912.	132745	1908.	—	160216
3507	—	—	28317	—	1911.	52967	1912.	—	79646	1912.	—	107046	—	—	133687	—	1911.	160473
3730	—	1910.	28905	1911.	—	54780	—	—	80292	—	1910.	107117	—	1911.	133781	—	1912.	160720
5046	1912.	—	29152	—	1910.	55135	—	—	80612	—	—	107613	—	1912.	134338	—	1911.	160794
5471	—	1912.	29460	1891.	—	55381	—	—	81623	—	1911.	108021	—	—	135214	—	1912.	161137
5970	—	—	29505	—	1912.	55625	—	1911.	82211	—	1910.	108919	—	1911.	135342	1911.	—	162509
6221	1891.	—	29801	—	1910.	55822	1912.	—	82304	—	1912.	108972	1911.	—	135469	—	1910.	163323
6222	—	—	30857	—	—	55911	—	—	82444	—	1911.	109405	—	1911.	136207	1911.	—	164181
7816	1912.	—	31432	—	1912.	56059	1911.	—	82718	—	1904.	109467	1912.	—	136236	—	1912.	164184
8255	1891.	—	31525	—	1911.	56255	—	1912.	83549	—	1910.	110552	—	1912.	137462	—	—	164701
8257	—	—	32372	1891.	—	56670	—	1911.	83985	—	—	110798	—	1910.	138163	1911.	—	164999
8258	—	—	33716	—	1910.	56915	—	1912.	84743	—	1912.	111114	1912.	—	138700	1912.	—	165348
8781	1912.	—	33740	—	—	57852	—	—	85800	1912.	—	111480	1911.	—	139150	—	1911.	165817
9400	—	—	33745	1912.	—	59238	1912.	—	86096	—	1912.	111939	—	—	139252	—	1912.	165875
9520	1911.	—	34148	—	1910.	59648	—	1912.	86861	—	1910.	112541	1912.	—	139327	1891.	—	166452
9797	—	1910.	34292	—	—	59674	—	1911.	86972	1911.	—	112587	—	—	139479	—	1911.	167508
9883	1891.	—	35644	—	1911.	60307	—	—	87227	1891.	—	113024	—	—	140479	1891.	—	168379
10899	1912.	—	35873	—	1912.	60626	1912.	—	87651	—	—	113039	—	1910.	141005	1912.	—	169243
12749	—	1912.	35875	—	—	61338	1891.	—	87795	—	1910.	113069	—	—	141177	—	—	169858
13744	—	—	36155	—	—	61487	—	1910.	87944	—	1911.	114619	—	1912.	142216	—	1899.	170439
14039	—	—	37776	1911.	—	61749	1912.	—	88223	1912.	—	115429	—	—	142477	—	1912.	170509
14665	1912.	—	38472	1912.	—	61891	—	1912.	88749	—	1912.	115680	—	—	143071	1912.	—	171716
14710	1911.	—	38957	—	1912.	62245	1911.	—	90225	1891.	—	115725	1912.	—	143274	—	1910.	172472
14860	—	1910.	39113	—	1910.	62784	—	1912.	90226	—	—	115753	—	1911.	144270	1911.	—	172699
15067	—	1912.	39153	—	1911.	63456	1912.	—	90227	1890.	—	116073	—	—	144728	—	1912.	172844
15239	—	1910.	39354	—	1911.	64037	—	1911.	91063	—	1911.	116082	—	—	144918	—	1911.	173372
16498	—	1912.	40040	1891.	—	65762	—	1910.	91513	1911.	—	116585	—	1912.	145723	1912.	—	173735
16782	—	1910.	41285	—	—	65954	1912.	—	91519	1912.	—	117646	1912.	—	145841	—	1912.	173967
17145	1912.	—	41375	1912.	—	67565	—	1912.	91944	—	1908.	118396	—	—	145878	1908.	—	174978
17299	—	1912.	41532	—	1912.	67753	—	—	92318	1912.	—	118445	1911.	—	146177	1912.	—	175025
17515	—	—	41597	—	—	68452	—	1910.	92930	—	1911.	118599	—	1910.	147220	—	1911.	175197
17678	1891.	—	41890	1911.	—	68893	—	—	92984	1911.	—	118640	1912.	—	148742	—	—	175454
17825	1912.	—	42446	—	1912.	69581	—	1883.	93115	—	1910.	118718	—	1910.	150200	—	1910.	176060
19060	—	1912.	43606	—	—	71554	—	1910.	93244†	—	1911.	120532	1891.	—	151292	—	1912.	176545
19283	1911.	—	43707	—	1911.	71602	1912.	—	93289	—	1910.	122073	—	1911.	151442	—	—	176715
19355	1912.	—	43995	—	1912.	71604	—	1910.	93413	—	1911.	122094	1912.	—	151871	1912.	—	177258
20165	—	—	45009	—	1911.	71754	—	1912.	94470	1911.	—	122170	—	1912.	152058	—	1910.	178820
21313	—	1910.	45557	—	1912.	73282	1912.	—	95490	1912.	—	122227	—	—	152318	—	1910.	179076
21439	1911.	—	46036	1911.	—	73622	—	1911.	95648	—	1912.	122259	—	1911.	152537	—	—	179387
22423	—	—	47149	—	1912.	74109	—	1912.	95957	—	—	123349	—	1912.	152763	1911.	—	179510
22700	—	1911.	47502	1912.	—	74269	—	1911.	96065	—	1910.	124302	—	1911.	153203	—	1912.	180238
23061	—	1910.	48631	—	1910.	75066	—	1910.	96264	1911.	—	124710	1911.	—	153405	—	1910.	181514
23238	—	1912.	48718	—	—	75125	1912.	—	97132	1912.	—	124770	—	—	153498	—	1885.	182152
23932	—	1910.	48937	—	—	75899	—	1912.	100402	—	1912.	125408	—	1910.	154068	—	1909.	182939
24540	1912.	—	49644	1891.	—	76093	—	1910.	100684	1912.	—	125501	—	1912.	154586	—	1912.	182998
24676	—	—	49758	1911.	—	76418	1912.	—	100852	—	1911.	126360	—	1885.	—	—	—	—

III. Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende oder mit gerichtlicher Zahlungssperre belegte Scheine.

Serie I zu je 500 Taler = 1500 Mark Nr. 7793. 9078. 10222. 12937. 13650. 28940. 36557. 38129. 56046. 56864. 57535. 58962. 61639. 63113. 64994. 65309. 65625. 68403.

IV. Der Staatsschuldenverwaltung außerdem als abhanden gekommen angemeldete Staatsschulden-Rassenscheine und Erneuerungsscheine.

Staatsschulden-Rassenscheine: Serie II zu je 100 Taler = 300 Mark Nr. 77896. 93244.
Erneuerungsscheine: Serie I Nr. 7793. 9078. 10222. 12937. 13650. 28940. 36557. 38129. 56046. 56864. 57535. 58962. 61639. 63113. 64994. 65309. 65625. 68403.

Einlösungsstellen:

Staatsschuldencasse in Dresden, Lotteriedarlehnscasse in Leipzig, Bezirkssteuereinnahmen in Pirna, Crotenhain, Dippoldiswalde, Döbeln, Rochlitz, Borna, Dittich, Giesch, Schwarzenberg, Hohen, Auerbach i. B., Marienberg, Olmütz i. B. und Riesa, Hauptzollämter in Schandau, Eibenstock, Reichen, Freiberg und Grimma, Sächsische Bank zu Dresden und deren Filialen, Dresdener Bank in Dresden und deren Filialen, Pirna G. E. Hentemann in Bautzen und in Löbau, Vogtländische Bank in Plauen i. V., Bankgesellschaft von Sartorius & Co. in Weidau, Vereinsbank zu Frankenberg, Neustädter Bank in Neustadt i. S., Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig und deren Filialen, Landständische Bank des Königl. Sächs. Kurfürstentums in Chemnitz, Bauhaus und Bleichröder in Dresden, Direction der Disconto-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und deren übrige Niederlassungen, und A. Schaaffhausen'scher Bankverein und dessen übrige Niederlassungen.
Exemplare gegenwärtiger Ziehungsliste liegen bei sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht bereit; auch wird die Liste, soweit der Vorrat reicht, jedem, der ein Interesse daran hat, auf Verlangen übersendet.
Dresden, den 4. Dezember 1912.

Der Landtagsauschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Dr. Beutler. Opiß. Dr. Raebler. Dr. v. Hübel. Dr. Vogel. Schulze.

Zonderbeilage zum Dresdner Journal.

Ziehungsliste der Königl. Landeskulturrentenbank (Dezember 1912)
und Liste der fälligen, aber noch nicht eingelösten Landrentenbriefe.

I. Landeskulturrentenscheine, die in der 98. Ziehung am 19. November 1912 ausgelost worden sind und am 1. Juli 1913 fällig werden.

N. d. Z.	Mit 4 v. H. verzinsliche Landeskulturrentenscheine						Mit 3 1/2 v. H. verzinsliche Landeskulturrentenscheine								
	Serie I						Lit. A	Lit. B			Lit. C				
	1500 ⁰⁰ M.						6000 ⁰⁰ M.	1500 ⁰⁰ M.			300 ⁰⁰ M.				
	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
1912	1329	2410	3335	4289	4895	5930	130	14	4038	6638	9870	533	2756	6074	
1911	1412	2468	3389	4328	4911	6049	170	171	4134	6714	9875	961	2769	6390	
1910	1437	2477	3462	4332	5066	6084	181	466	4175	6896	9982	1211	2866	6400	
1912	1441	2549	3484	4343	5150	6150	365	503	4280	7070	10373	1265	2909	6436	
1911	1522	2735	3505	4369	5377	6260	409	824	4338	7098	10548	1384	3087	6562	
1910	1741	2872	3591	4377	5455	6306	583	937	4696	7345	10791	1387	3210	7083	
1912	1789	2875	3602	4408	5473	6344	701	984	4841	7356	11129	1414	3396	7098	
1910	1803	2968	3658	4591	5489	6403	763	1202	4865	7445	11187	1433	3446	7174	
1911	1929	3011	3736	4614	5512	6429	791	1209	4889	7501	11275	1651	3707	7318	
1912	2025	3088	3738	4695	5591	6497	905	1476	4924	8276	11579	1679	3776	7458	
1911	2031	3131	3846	4705	5605	6633	1046	1649	5059	8279	11596	2066	3788	7588	
1910	2325	3139	4066	4711	5698	6771	1174	1982	5068	8611	11714	2087	3807	7649	
1912	2366	3146	4073	4890	5927	6800	1758	2263	5123	8688	11817	2148	4224	7667	
1911	2385	3300	4261				1759	2828	5473	8823	11831	2170	4388	7747	
1910							1965	3045	5646	8974	12032	2302	4437	7899	
1912							2108	3228	5846	9027	12065	2312	4827	7965	
1911							2349	3299	5999	9047	12161	2323	4871	8219	
1910							2420	3317	6054	9078	12232	2426	5247	8542	
1912							2637	3570	6447	9328	12411	2444	5557	8774	
1911							2656	3643	6473	9760	12495	2707	5600	8906	
1910							2809	3836	6590	9776	12617				
1912							2822								
1910							3487								

II. Landeskulturrentenscheine, deren Kapitale infolge Auslosung fällig geworden, aber noch nicht erhoben sind und deren Verzinsung von den beidemerkten Tagen ab aufgehört hat.

A. Mit 4 v. H. verzinsliche Landeskulturrentenscheine.

Serie I		Serie II	
zu 1500 M.		zu 300 M.	
Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am
4094	1. 7. 1912	2490	2. 1. 1901

B. Mit 3 1/2 v. H. verzinsliche Landeskulturrentenscheine.

Lit. A		Lit. B				Lit. C			
zu 6000 M.		zu 1500 M.				zu 300 M.			
Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am
886	1. 7. 1911	665	1. 7. 1912	6668	1. 7. 1912	1869	1. 7. 1911	5228	1. 7. 1911
1850	" 1912	672	" "	7344	2. 1. "	2009	2. 1. "	5331	2. 1. "
1859	" "	3271	2. 1. 1911	7602	1. 7. "	2522	1. 7. 1909	5390	1. 7. "
2295	" "	3619	1. 7. 1912	9356	2. 1. 1910	2694	" 1912	5501	2. 1. 1912
2714	2. 1. 1911	4480	" 1909	9453	1. 7. 1909	3258	" 1911	5568	1. 7. "
2932	" "	4540	" 1912	10541	2. 1. 1911	3325	" 1909	5661	2. 1. 1911
		5077	" 1909	10556	1. 7. "	3367	" 1910	5762	1. 7. 1912
		5206	2. 1. 1912	11084	" 1909	3445	" "	5837	2. 1. "
		5609	1. 7. "	11386	2. 1. 1911	3966	" 1912	6046	1. 7. "
		5647	" "	11710	" 1912	3970	" "	6050	" "
		6480	" "	11715	1. 7. 1910	4022	" 1910	6859	" "
						4094	" "	7207	" "
						4695	" 1911	7363	2. 1. "
						4883	" "	8043	1. 7. "
						5215	2. 1. 1912	8381	2. 1. "

III. Landeskulturrentenscheine, die bei Rentenablösungen oder durch Ankauf erlangt und im 2. Jahr 1912 getilgt worden sind:

Mit 3 1/2 p. h. verzinsliche Landeskulturrentenscheine														
Lit. A zu 6000 Mark.			Lit. B zu 1500 Mark.								Lit. C zu 300 Mark.			
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
3489	3497	3508	12377	12843	12848	12853	12858	12863	12871	12876	8464	8466	8909	8933
3490	3498	3509	12838	12844	12849	12854	12859	12864	12872	12877	8465	8908	8910	8934
3491	3499	3510	12839	12845	12850	12855	12860	12865	12873	12878				
3492	3500	3511	12840	12846	12851	12856	12861	12869	12874	12879				
3493	3501	3512	12841	12847	12852	12857	12862	12870	12875	12880				
3494	3502	3513	12842											
3495	3503	3514												
3496	3507													

IV. Landeskulturrentenscheine, die im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehen oder mit gerichtlicher Zahlungsverweigerung belegt sind: Nichts.

V. Landeskulturrentenscheine, beziehentlich Erneuerungsscheine, die der unterzeichneten Verwaltung anhängig als abhanden gekommen gemeldet worden sind: Nichts.

VI. Landrentenbriefe, deren Kapitale fällig geworden, aber noch nicht erhoben worden sind und deren Einlösung von den beibehaltenen Tagen ab aufgehört hat.

Vorbemerkung: Die mit † bezeichnete Nummer betrifft einen mit Zahlungsverweigerung belegten Landrentenbrief.

Lit. C zu 300 Mark.				Lit. D zu 150 Mark.		Lit. E zu 75 Mark.		Lit. F zu 37 1/2 Mark.			
Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am
3431	1. 10. 1889	24928	1. 4. 1898	93	1. 10. 1896	794	1. 4. 1889	545	1. 4. 1889	4641	1. 10. 1899
6985	1. 4. 1887	28473	1. 10. 1889	5788	" "	1371	1. 10. "	1942	" "	5875	" "
15504†	1. 10. 1899	29225	" 1886	8155	" "	2094	" "	1961	1. 10. "	7154	" "
24248	1. 4. 1901	29431	" "	8626	" "	3413	1. 4. "	4059	" "	7631	" "
						6026	1. 10. "				

VII. Landrentenbriefe, hinsichtlich deren das gerichtliche Aufgebotsverfahren anhängig gemacht worden ist: Nichts.

VIII. Landrentenbriefe, die der unterzeichneten Verwaltung anhängig als abhanden gekommen gemeldet worden sind: Lit. C zu 300 Mark: Landrentenbrief Nr. 15504 (fällig geworden am 1. 10. 1899).

Diese Listen liegen bei allen Bezirkssteuereinnahmen und bei den Ortssteuereinnahmen des Landes zu jeder Zeit zur Einsicht aus.

Die in Abteilung I, II und VI aufgeführten Landeskulturrentenscheine und Landrentenbriefe werden bei nachbezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst:

- | | |
|---|--|
| Annaberg, Filiale der Sächsischen Bank. | Ramenz, Königl. Bezirkssteuereinnahme. |
| Auerbach, Königl. Bezirkssteuereinnahme. | Leipzig, Königl. Lotterie-Darlehnskasse. |
| Bautzen, G. E. Heydemann. | Filiale der Sächsischen Bank. |
| " Landständische Bank des K. S. Markgraftums Oberlausitz. | Löbtau, G. E. Heydemann. |
| Borna, Königl. Bezirkssteuereinnahme. | Marienbergr, Königl. Bezirkssteuereinnahme. |
| Chemnitz, Filiale der Sächsischen Bank. | Meerane, Filiale der Sächsischen Bank. |
| Dippoldiswalde, Königl. Bezirkssteuereinnahme. | Meißen, Königl. Hauptzollamt. |
| Döbeln, Königl. Bezirkssteuereinnahme. | Neustadt i. S., Neustädter Bank. |
| Dresden, Königl. Landeskulturrentenbank. | Oelsnitz i. B., Königl. Bezirkssteuereinnahme. |
| " Sächsische Bank, Schloßstraße 7. | Oschätz, Königl. Bezirkssteuereinnahme. |
| " Filiale der Landständischen Bank des K. S. Markgraftums Oberlausitz in Bautzen. | Pirna, Königl. Bezirkssteuereinnahme. |
| Eibenstock, Königl. Hauptzollamt. | Plauen, Filiale der Sächsischen Bank. |
| Flöha, Königl. Bezirkssteuereinnahme. | Vogtländische Bank. |
| Frankenberg, Vereinsbank. | Reichenbach, Filiale der Sächsischen Bank. |
| Freiberg, Königl. Hauptzollamt. | Rochlitz, Königl. Bezirkssteuereinnahme. |
| Glauchau, Königl. Bezirkssteuereinnahme. | Schandau, Königl. Hauptzollamt. |
| Grimma, Königl. Hauptzollamt. | Schwarzenberg, Königl. Bezirkssteuereinnahme. |
| Großenhain, Königl. Bezirkssteuereinnahme. | Saxer, Sarfert & Comp. |
| | Jittau, Filiale der Sächsischen Bank. |
| | Zwickau, Ed. Bauermeister. |
| | " Filiale der Sächsischen Bank. |

Dresden am 19. November 1912.

Königliche Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung.
Dr. Schroeder. Dr. Genthe. Dr. Hedrich. Diegel.